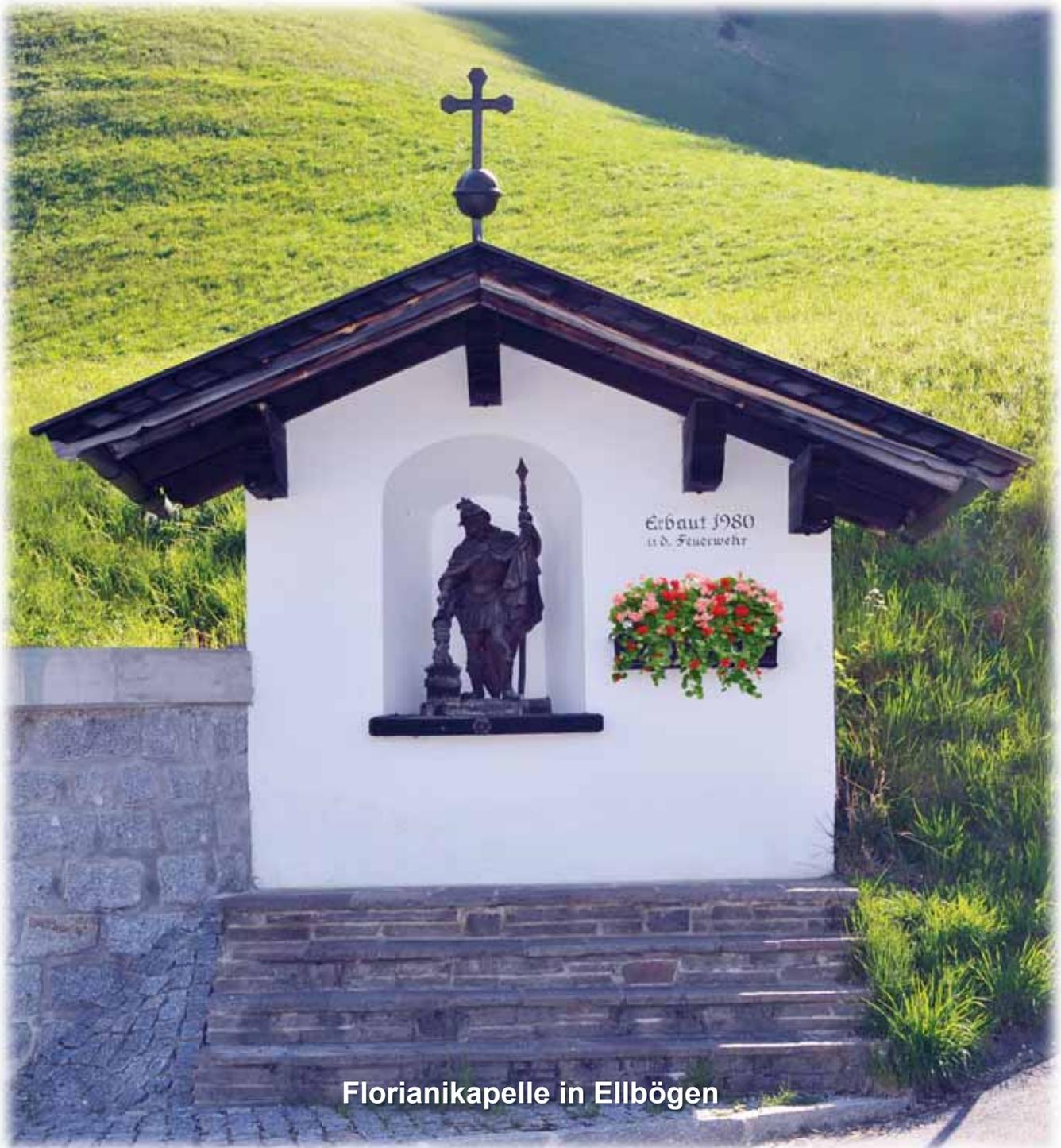


JAHRESBERICHT 2015



In Gedenken an unsere verstorbenen Kameraden



Florianikapelle in Ellbögen

Wir gedenken in Ehrfurcht und Dankbarkeit unseren verstorbenen Feuerwehrkameraden.



Der Rückblick über das abgelaufene Jahr 2015 gestaltet sich wieder umfangreich und vielfältig. „Das“ herausragende Ereignis in unserem Bezirk war wohl die Unwetterkatastrophe in Sellrain. Am 06. Juni 2015, während der Schlussveranstaltung zum Tiroler Landes-Feuerwehrleistungsbewerb in Ainet, waren bereits erste Unwettereinsätze im Abschnitt Telfs zu verzeichnen.

Das Bild, das sich aber den Einsatzkräften in Sellrain in der Nacht vom 07. auf den 08. Juni bot, wird wohl noch lange allen Beteiligten in Erinnerung bleiben. Eine derartige Katastrophe in einem Vorwort abzuhandeln würde wohl dessen Rahmen sprengen. Dazu finden sie in diesem Jahresbericht einen Kurzbericht von Abschnittsfeuerwehrkommandant ABI Ernst Wegscheider. Ein ausführlicher, umfassender Bericht steht kurz vor der Veröffentlichung. Das Resümee: HelferInnen aus den Reihen der Feuerwehr, des Österreichischen Bundesheeres, weiterer Blaulichtorganisationen wie

der Polizei und des Roten Kreuzes sowie aus verschiedensten Vereinen, aus dem zivilen Bereich und von den Behörden haben in einer beispielhaften Welle der Hilfsbereitschaft und Zusammenarbeit übermenschliches geleistet. Die **Einsatzorganisation der ersten Stunde** war und ist aber zweifelsohne die **Freiwillige Feuerwehr**.

Die Katastrophenzüge inner- und außerhalb unserer Bezirksgrenzen haben sich bestens bewährt. Die vielen Stunden, die im Sachgebiet „Katastrophenhilfsdienst“ aufgewendet wurden, um Strukturen zu schaffen sowie Ausrüstung und Personal zu definieren, haben ein schnelles und effizientes Arbeiten ermöglicht.

Zeitgleich mit der Unwetterkatastrophe „**Sellrain 2015**“ ging in Hannover die internationale Feuerwehrmesse „Roter Hahn“ über die Bühne. Dort wurde die neueste Technik auf dem Gebiet der Fahrzeuge und der Ausrüstung beeindruckend präsentiert. Diese Errungenschaften hätten den Einsatzkräften in Sellrain nur wenig bis gar nichts genützt. Hier waren vor allem Manpower und Organisationstalent gefragt, um den Wasser- und Geröllmassen Herr zu werden. Das sollte uns in Zukunft bei den Anschaffungen von Ausrüstung und Fahrzeugen in Hinblick auf ein gesundes Augenmaß zu denken geben. Der Faktor „Mensch“ ist und bleibt der Wichtigste!

Ein weiterer Höhepunkt im abgelaufenen Jahr war die österreichweit durchgeführte Feuerwehrwoche „**Feuerwehrjugend – Sei dabei - Ein Traum – Ein Weg – Ein Ziel**“.

Hier wurde von den verantwortlichen Bezirkssachbearbeitern und Jugendbetreuern ein umfangreiches Programm ausgearbeitet, das eindrucksvoll der Bevölkerung präsentiert wurde. Der wohl erfreulichste Aspekt mit Nachhaltigkeit: durch diese Aktion konnten im Bezirk IBK-Land **72 neue Feuerwehrjugendmitglieder** gewonnen werden!

Im Zeitalter von Smartphone, Computer und Pager sind wir fast überall und immer erreichbar. Ein Umstand, der für den Einzelnen nicht immer positiv ist und uns meist im Unterbewusstsein unbewusst fordert. Für in Not geratene Menschen sind bestens ausgebildete und schnell erreichbare Einsatzkräfte aber unbedingt erforderlich.

Die an die Feuerwehren unseres Bezirkes gestellten Anforderungen wurden perfekt und unbürokratisch abgearbeitet. Nicht umsonst zählen wir bei diversen Umfragen zu den vertrauenswürdigsten Berufsgruppen. Dafür möchte ich mich an dieser Stelle bei allen Mitgliedern unserer Institution mit einem „**Vergelts' Gott**“ recht herzlich bedanken und gleichzeitig bitten, dieses einzigartige System „Feuerwehr“ weiter zu unterstützen und aufrecht zu erhalten.

Gut Heil!

OBR Reinhard Kircher

Bezirks-Feuerwehrkommandant



Geschätzte Feuerwehrkameradinnen und Feuerwehrkameraden,
werte Interessierte am Feuerwehrwesen des
Bezirksfeuerwehrverbandes Innsbruck-Land!

Brände – Verkehrsunfälle – Unwetterkatastrophen – Schulungen –
Übungen – Leistungsprüfungen – Bewerbe und Feierlichkeiten, eine
Unzahl von Herausforderungen für unsere Feuerwehren im vergangenen
Jahr 2015. Die Bewältigung dieser Aufgaben wurde durch unsere
Feuerwehrangehörigen in vielen ungezählten Stunden bewältigt. Für
diese Einsätze darf ich mich bei ALLEN recht herzlich bedanken, denn es
ist eure Zeit, die ihr für die Sicherheit unserer Bürger und Ortschaften
investiert und damit das so notwendige, aber nicht selbstverständliche
„GUT“ der Sicherheit gewährleistet. Der Erfolg dieser sehr
professionellen Arbeit beruht auf einer gediegenen Ausbildung. Der
Grundstein dazu liegt in jeder einzelnen Ortsfeuerwehr und die Vertiefung
der Ausbildung geschieht durch die Teilnahme an Lehrgängen an der Landesfeuerwehrschule in
Telfs. Diese Bereitschaft der Fortbildung ist ein nicht unwesentlicher Erfolgsgarant unserer
Einsatzarbeit. Den dafür notwendigen Zeitaufwand der Feuerwehrmitglieder versuchen wir vom
Bezirk mit einer zeitgerechten und abgestimmten Zuweisung von Kurskarten zu unterstützen.

Lehrgangswesen

Ein herzliches Dankeschön für die gute Zusammenarbeit mit den Feuerwehren und ihren
Kurskarten-Sachbearbeitern. Durch unser gemeinsames Bemühen war es möglich, dass zumindest
1 Feuerwehrmitglied von jeder einzelnen unserer 76 Feuerwehren einen von 62 gebuchten
Lehrgängen bzw. Workshops besuchen konnte und mit einem Ausfall von Lehrgangsteilnehmern
von unter 4% einen verantwortungsvollen Umgang mit der Aus- und Weiterbildung bestätigt. Es wäre
wünschenswert, dass dieser eingeschlagene Weg auch in Zukunft so erfolgsversprechend
funktioniert.

Zusammenarbeit

Um in weiterer Zukunft unser Feuerwehrwesen erfolgreich und gesichert zu erhalten, ist eine gute
und verständnisvolle Zusammenarbeit aller Kräfte unbedingt notwendig. Diese beginnt in der
jeweiligen Ortsfeuerwehr und setzt sich über den Abschnitt mit einer gelebten Nachbarschaftshilfe
und in weiterer Folge im Bezirk fort. So ist es uns möglich, die teilweise eingeschränkte
Tagesverfügbarkeit unserer Einsatzkräfte abzusichern und damit die immer mehr werdenden
Einsätze und Aufgaben erfolgreich abzuarbeiten.

Ebenso bedarf es einer gewissen Weitsicht der Feuerwehren mit ihren Kommandanten, um immer
wieder neue Männer und auch Frauen für den Feuerwehrdienst zu interessieren und sie als neue
Mitglieder zu werben. Ein bedeutender und erfolgsversprechender Weg dafür ist die Jugendarbeit,
wie sie schon in relativ vielen Feuerwehren umgesetzt wird. Dafür ein großes Dankeschön den
Jugendbetreuern, welche diese jungen Menschen in eine erfolgreiche Feuerwehrezukunft führen.

DANKE

Allen Feuerwehrkameraden - und Kameradinnen, den Mitgliedern unseres Bezirksausschusses und
dem Landesfeuerwehrkommando, den Mitarbeitern der Landesfeuerwehrschule in Telfs, allen
Blaulicht-Organisationen und Behörden und den Bürgermeistern unserer Gemeinden sei ein
aufrichtiges „Vergelt's Gott“ ausgesprochen, denn durch das gemeinsame Bestreben ist es uns
möglich, die Freiwilligkeit unserer Feuerwehren aufrecht zu erhalten, welche sich dann sozusagen
in weiterer Folge in der Freiheit und Sicherheit unserer Bevölkerung und Heimat fortsetzt.

„Gott zur Ehr` - dem Nächsten zur Wehr“.

Euer Bezirkskommandant-Stellvertreter

BR Lorenz Neuner



Einführung Alarmierungsplattform „FACT“

Im abgelaufenen Jahr hat sich im Bereich der Alarmierung sehr viel bewegt. Vergangenen Herbst wurde an mehreren Veranstaltungsabenden den Feuerwehren die neue Plattform „**FACT**“ vorgestellt.

Durch diese Plattform ist es erstmalig möglich, einen Gesamtüberblick über das Einsatzgebiet der jeweiligen Feuerwehr zum Thema Alarmierung zu erhalten. Ebenso ist es jeder Feuerwehr möglich, mit geringem Aufwand Änderungen bei der Alarmierung bzw. Neuausfertigung von Sonderalarmplänen zu tätigen. Des Weiteren hat man jetzt die Möglichkeit, die Verwaltung der Pager sowie Änderungen der Pagermatrix unkompliziert und einfach zu verwalten.

Aus den Zugriffszahlen und Bearbeitungszahlen ist ersichtlich, dass diese Plattform von den Feuerwehren sehr rege angenommen wird und sicherlich ein taugliches Instrument für die Feuerwehr darstellt.

In diesem Rahmen möchte ich mich speziell bei meinen Kollegen bzw. bei den Mitarbeitern der Arbeitsgruppe (Herr Gerhard Stauder, Landesbeauftragter Bezirkszentralen und Leitstelle Tirol, Herr Michael Hirn, Leitstelle Tirol, Herr Paul Astleitner, Leitstelle Tirol, BFI Stefan Winkler, BFV Kufstein, Günther Schlögl, Bereitschaftsoffizier BF Innsbruck) für die kameradschaftliche und professionelle Arbeit bedanken.

Aufgrund der laufenden Veränderungen der Alarmierungsgrundlagen und stetig erweiternden Sonderalarmierungen sowie der Wünsche der Benutzer ist es notwendig noch in diesem Jahr Ergänzungen und Erleichterungen in der Bedienbarkeit der Plattform durch die Arbeitsgruppe zu erarbeiten und umzusetzen.

In den Sommermonaten ist geplant, das Programm der örtlichen Einsatzinformation (OEI) den Feuerwehren vorzustellen. An verschiedenen Informationsabenden wird durch das Land Tirol den Feuerwehren die Möglichkeit geboten, sich über das Handling des Programmes zu informieren.

Zuletzt möchte ich ein großes Dankeschön an alle Kameradinnen und Kameraden für ihren Einsatz und ihre Unterstützung aussprechen.

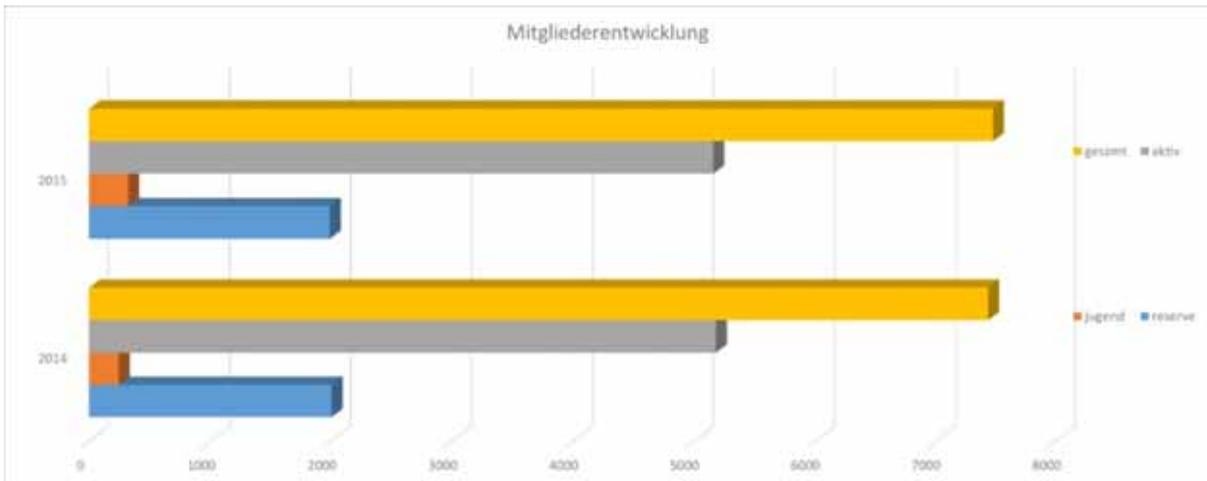
„Gemeinsam sind wir stark“ – dieser Grundsatz hat sich im abgelaufenen Jahr bewährt.

Bei den Katastropheneinsätzen in Sellrain, Neustift, Hatting, Polling, Inzing sowie bei dem Waldbrandeinsatz in Gries am Brenner hat sich wiederum die gute Ausbildung und Kameradschaft gezeigt.

Ich wünsche euch allen, dass ihr von euren Übungen und Einsätzen wohlbehalten und unfallfrei zurückkehrt und möchte mit unserem Leitspruch enden: „Gott zur Ehr - dem Nächsten zur Wehr“.

BFI Michael NEUNER
Bezirksfeuerwehrinspektor

Mitglieder und Einsatzzahlen – Entwicklung 2015



Gesamtmitgliederzahl Bezirk Innsbruck-Land per 31.12.2015:

7.469

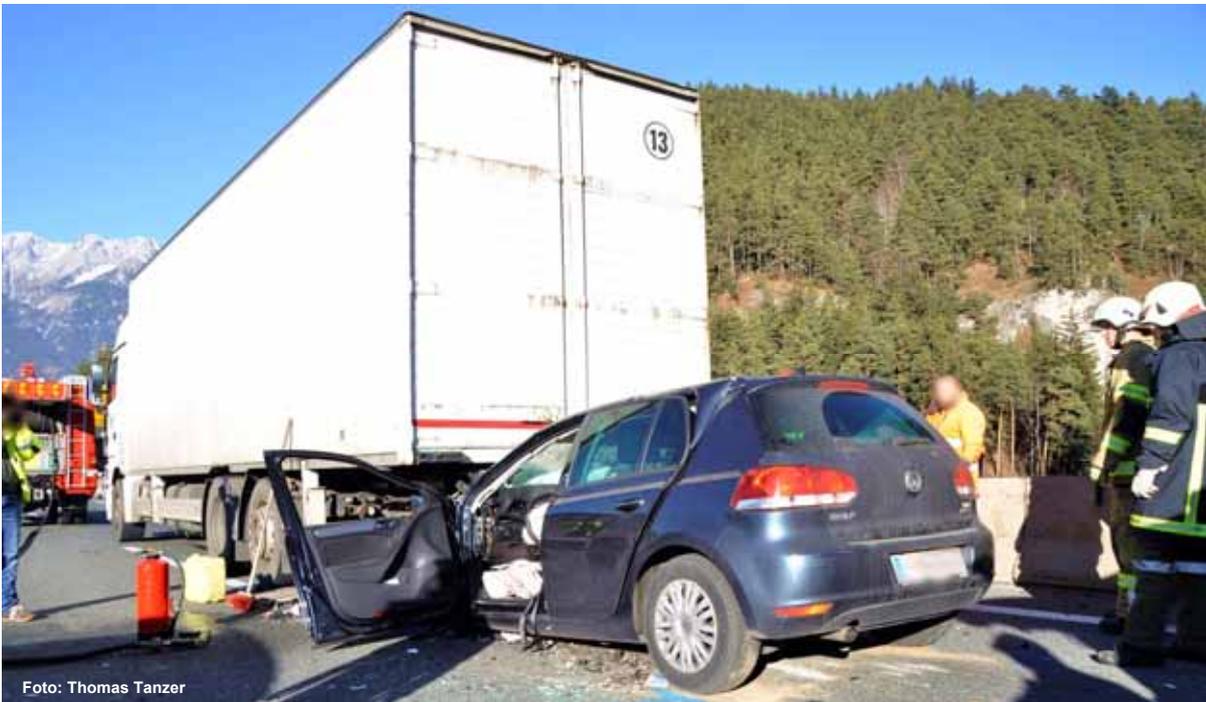
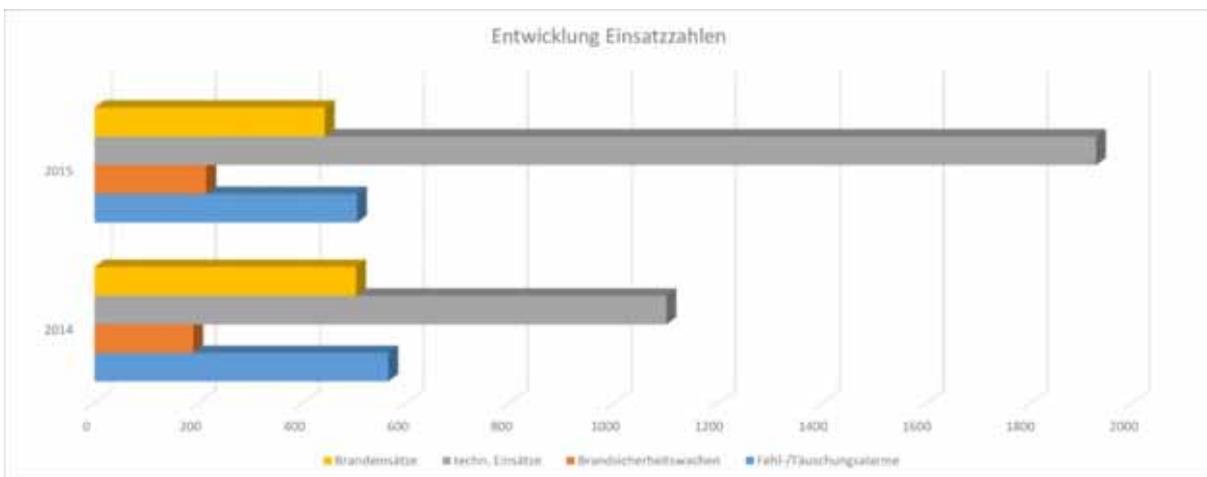


Foto: Thomas Tanzer



Gesamteinsatzzahl Bezirk Innsbruck-Land per 31.12.2015:

3.091

Unwetterkatastrophe „Sellrain 2015“

Ein Bericht von AK ABI Ernst WEGSCHEIDER

A) Ursache und Ausmaße der Katastrophe:

1.) Ursache der Unwetterkatastrophe:

Am Sonntag, den 07. Juni 2015, bildete sich gegen 19:00 Uhr im Bereich Gries im Sellrain ein schweres Gewitter, das von Gries Richtung Osten zog, sich drehte und im Bereich **Seiges** stationär blieb. Es kam zu sintflutartigen Niederschlägen, verbunden mit einem starken Hagelschlag. Innerhalb weniger Stunden war eine **extreme Niederschlagsmenge** zwischen 90 bis 110 mm pro m² zu verzeichnen. Die Wassermassen stürzten mit einem unheimlichen Getöse in Richtung Melach und rissen Bäume und große Steine mit. Der Seigesbach und mehrere kleinere Nebenbäche (östlich der Pension Adlerhorst) brachten sehr große Wassermassen in die Melach ein. Hauptauslöser für das enorme Schadensereignis war auch ein massiver **Mureinstoß** aus dem **Seigesbach**. Erschwerend hinzu kam eine starke Vorbelastung des Geländes durch einen überdurchschnittlich nassen Mai.

Die Geologen sprachen von einem **300-jährigen Hochwasser**.

Den extremen **Wasserstand** bzw. den hohen **Abflusswert** der **Melach** dokumentierte auch der **Pegelstand** in der **Au** (Gemeindegebiet Oberperfuss), da innerhalb einer Stunde eine Erhöhung des kritischen Wasserstandes von 75 cm auf 237 cm zu verzeichnen war. Am 08. Juni 2015 um 07:45 Uhr betrug der Wasserstand immerhin noch 173 cm.

Wie Berechnungen der Bundeswasserbauverwaltung Tirol ergaben, betrug die Kubaturen allein im **Einzugsbereich Seigesbach** bei den Ablagerungen 45.000 m³ (+/- 5000 m³) und bei der Erosion 265.000 m³ (+/- 42.000 m³). Von der **Melach** wurden ca. 110.000 m³ **Geschiebe** weitertransportiert. Im Ablagerungsbereich betrug diese Kubaturen 120.000 m³ (+/- 5000 m³) bei der Ablagerung und 10.000 m³ (+/- 2.0000 m³) bei der Erosion (diese Angaben stammen aus dem von Herrn DI Markus FEDERSPIEL, Amt der Tiroler Landesregierung, Sachgebiet Schutzwasserwirtschaft und Gewässerökologie, erstellten Bericht "Hochwasser" 2015 in Tirol).

Durch den außerordentlich hohen Wasserstand sowie die mitgeführten Geröllmassen verließ die Melach nach der Einmündung des Seigesbaches das ursprüngliche Bachbett und die Fluten ergossen sich teilweise 100 m vom seinerzeitigen Bachbett entfernt Richtung Ortszentrum. Die **Melach** wies bei der "**Mehnbrücke**" einen **Wasserstand** von **10 Metern** über dem Normalstand auf.

2.) Zivilschutzalarm - Evakuierung von Personen:

LFI DI Alfons GRUBER ordnete um 22:54 Uhr über die **Leitstelle Tirol** die Auslösung des **Zivilschutzalarmes** für die Gemeinden Sellrain und Gries im Sellrain an. Der Umfang dieser verheerenden Katastrophe war zu diesem Zeitpunkt nicht klar. Mehrere Personen (insgesamt 38) mussten fluchtartig, nur spärlich bekleidet und unter akuter Lebensgefahr ihre Häuser verlassen und wurden von den Feuerwehren Gries im Sellrain und Oberperfuss evakuiert. Andere Bewohner von betroffenen Gebäuden (insgesamt 17) brachten sich im Gasthof Neuwirt in Sicherheit. Es bestand Lebensgefahr für die Helfer.

Einige Feuerwehrleute, die Kameraden aus **lebensbedrohlichen Situationen** gerettet haben, werden dies so schnell wohl nicht mehr vergessen.



3.) Verheerende Ausmaße der Katastrophe:

Das tatsächliche Ausmaß der Unwetterkatastrophe wurde erst bei Tagesanbruch am Montag früh sichtbar und bot den Bewohnern von Sellrain und den Einsatzkräften ein Bild des Schreckens und der Verwüstung. Zahlreiche Murenabgänge, über die Ufer getretene Bäche, verschüttete, überflutete und zerstörte Häuser, unterspülte und stark beschädigte Straßenabschnitte - die ganze Ortsteile von der Umwelt abgeschnitten haben - überflutete und mit Geröll verschüttete landwirtschaftliche Kulturflächen werden noch lange Zeit in Erinnerung bleiben.



Durch die Unwetterkatastrophe wurden ca. 19 Hektar landwirtschaftliche Flächen stark beeinträchtigt, da diese zum Teil meterhoch mit Geröll und Steinen verschüttet bzw. vermurt oder von der Melach weggerissen wurden. Die Sellrainer Landesstraße L 13 war im Gemeindegebiet Sellrain an mehreren Stellen überflutet und durch Geröllmassen unpassierbar. Östlich des Ortsteiles Au (Gemeinde Oberperfuss) wurde die Landesstraße L 13 weggerissen bzw. an mehreren Stellen stark unterspült. Betroffen waren auch die Oberperfer Landesstraße L 233 durch einen Murenabgang im Bereich "Schweizerhäusl", die Gemeindestraße Neder in Grinzens und der Roanweg, da hier Brückenschäden auftraten. Auch die Zufahrt zum Ortsteil "Giggelberg" war mehrere Tage nicht möglich.

Betroffen waren auch der Schmutzwasserkanal der Gemeinden des Sellraintales und die örtliche Trinkwasserversorgung der Gemeinde Sellrain.

Im Bereich Kematen/Unterperfuss waren die Feuerwehren gefordert, die bis an die Obergrenze des Bachbettes angestiegene Melach zu beobachten und Vorsorgemaßnahmen zu treffen, um rechtzeitig das Bachbett auszubaggern.

4.) Schäden bei Häusern und Gebäuden:

Durch mehrere Murenabgänge und dem Anschwellen von kleineren Bächen aus dem Gebiet Seiges sowie den außerordentlich hohen Wasserstand der Melach und die mitgeführten Geröll- und Schlammmassen waren von der Pension Adlerhorst talauswärts bis in den Bereich "Untere Grube" **Schäden** in Millionenhöhe, nicht nur bei den Verkehrsverbindungen und landwirtschaftlichen Kulturflächen, sondern auch bei **zahlreichen Häusern** zu verzeichnen.

Vordringliche Maßnahmen zur Sicherung der betroffenen Häuser waren die Verlegung der Melach mit Baggern ins ursprüngliche Bachbett. Allein am 08. Juni waren 17 große Bagger im Einsatz. Es wurden Zwischendeponien (Ablagerungsdeponien) angelegt, damit die Steine, das Treibholz und das Geschiebematerial zwischengelagert werden konnten.



Betroffene Häuser und Gebäude - Überblick:

In der Gemeinde Sellrain waren von der Unwetterkatastrophe insgesamt **40 Häuser** bzw. **Gebäude** betroffen, davon wurden **18 Häuser/Gebäude** teilweise **stark beschädigt**, wobei insgesamt **6 Gebäude abgerissen** wurden. Betroffen von den Schäden waren naturgemäß auch Zerstörungen von Fahrzeugen, landwirtschaftlichen Maschinen, Einrichtung, Hausrat udgl.

Nach der **Einmündung** des **Seigesbaches** in die **Melach** gab es die **stärksten Verwüstungen**: Es wurden mehrere Häuser stark vermurt, mit Steinen und Schlamm meterhoch verlegt und Gebäude mit Wasser überflutet. Schwer getroffen wurde der **Bereich "Unterhaus"** mit drei Objekten. Ein Stall mit 13 Tieren wurde bis zur Decke mit Schlamm und Geröll vermurt. 8 Kühe verendeten sofort im Stall, fünf Tiere konnten von der Feuerwehr Oberperfuss vorerst lebend geborgen werden. 2 Rinder mussten in Folge notgeschlachtet werden, eine Kuh verendete nach 2 Tagen, sodass nur zwei Jungrinder die Katastrophe überlebten.

Schwer verwüstet wurde auch das **Schulhaus** - Sellrain HNr 77, in dem die Volksschule und der Kindergarten untergebracht sind. Der Kindergarten und die Volksschule blieben 1 Woche lang geschlossen. Schwer beschädigt wurde auch der **Musikpavillon**.

Einen weiteren Schwerpunkt der Verwüstungen stellte der **Bereich "Mehnbrücke" - Kreuzung L 233 - L 13** dar. Mehrere Häuser, u.a. das Lebensmittelgeschäft (hier wurden bei den Aufräumarbeiten im Keller eine Granate und zahlreiche Kriegsmaterialien entdeckt) und ein Sägewerk, wurden von den Flutmassen schwer beschädigt und teilweise Gebäudeteile weggerissen. Verwüstet wurde auch im **Bereich "Untere Grube"** das Haus HNr 20.

B) Erste Einsätze (Feuerwehr und Rotes Kreuz) am 07. Juni 2015:

Noch während des starken Gewitters rückten die **Feuerwehren Sellrain** und **Gries** im Sellrain ab ca. 21:30 Uhr zu den ersten Einsätzen aus. Problematisch dabei waren die anhaltenden starken Niederschläge, die Dunkelheit, die Überflutung von Straßenverbindungen sowie das Zusammenbrechen des Funkverkehrs.

Von der Feuerwehr Gries i. S. wurden insgesamt 15 Bewohner der Häuser Sellrain HNr 122 - 127, teilweise auch von Gries, Untermarendebach evakuiert.

Für die **Feuerwehr St. Sigmund im Sellrain** erfolgte um 23:14 Uhr eine Nachalarmierung zum Einsatz Sellrain Dorf HNr 93a und um 23:26 Uhr wurde der Bereitschaftsalarm ausgelöst.

Die **Feuerwehr Oberperfuss** wurde von der Leitstelle Tirol mittels Pager um 23:01 Uhr alarmiert "Nachbarschaftshilfe Sellrain" und rückte mit drei Fahrzeugen nach Sellrain in Richtung "Mehnbrücke" aus. Die Feuerwehr Oberperfuss evakuierte insgesamt 23 Personen (speziell im Bereich "Unterhaus") und brachte diese - auch gegen deren Widerstand - in das Feuerwehrhaus Oberperfuss. Dort wurden sie durch ein Kriseninterventionsteam betreut und mit warmen Getränken und Essen versorgt. Die evakuierten Bewohner aus Sellrain konnten am Montagabend wieder in ihre Häuser zurückkehren.

Das **Rote Kreuz** wurde auf Grund des starken Unwetters alarmiert und richtete im Feuerwehrhaus Oberperfuss eine Notunterkunft (Feldbetten) für 30 Personen ein.

C) Maßnahmen der Einsatzleitung - Koordinierung der Hilfsmaßnahmen:

Sofort bei Tagesanbruch am Montag früh wurde der "Schockzustand" überwunden und mit der **Organisation der Hilfsmaßnahmen** begonnen, wobei klar wurde, dass zuerst eine ordnungsgemäße Zufahrt für die Hilfskräfte geschaffen werden muss, damit ein wirkungsvolles Arbeiten der Einsatzkräfte gewährleistet werden kann. Hier zeigte sich wieder deutlich, dass die **Feuerwehr die wichtigste Einsatzorganisation** der ersten Stunde ist.

Im Laufe des Tages wurde - wie sich später deutlich zeigen sollte - mit einer **unvergleichlichen Hilfsaktion** begonnen.

1.) Örtliche Einsatzleitung:

Der **örtlichen Einsatzleitung** gehörten Bürgermeister Norbert JORDAN (Gemeindeeinsatzleiter), VBGM Dr. Georg DORNAUER, Landesfeuerwehrinspektor DI Alfons GRUBER, Feuerwehrkommandant OBI Georg JORDAN und KDTSTV BI Herbert GRITSCH an.

2.) Tägliche Besprechungen der Einsatzleitung:

Im Feuerwehrhaus Sellrain wurden zweimal täglich unter der Leitung von LFI DI Alfons GRUBER **Besprechungen der Einsatzleitung** abgehalten, um die notwendigen Hilfsmaßnahmen zu beraten, die Verkehrssituation zu besprechen und notwendige Verkehrsmaßnahmen anzuordnen, die Anforderung von Hilfskräften und Arbeitsgeräten zu organisieren und einen Überblick über die gesetzten Maßnahmen und die bereits erledigten Punkte zu erhalten. Von der Einsatzleitung wurde am Montag entschieden, die **KAT-Züge Schwaz, Kitzbühel, IBK-Land 1 und IBK-Land 2** zu alarmieren.

Am **Dienstag, den 09. Juni 2015**, konnte sich die Bundesministerin für Inneres, Mag. Johanna MIKLEITNER, gemeinsam mit LH Günther PLATTER, LHSTV Josef GEISLER, Landespolizeidirektor Mag. Helmut TOMAC, Militärkommandant Generalmajor Mag. Herbert BAUER und den Vertretern der Einsatzorganisationen ein Bild der verheerenden Katastrophe machen. Der betroffenen Bevölkerung wurde volle Unterstützung für den Wiederaufbau zugesagt.



3.) Anforderung des Österreichischen Bundesheeres zum Assistenzeinsatz:

Am Montag, 08. Juni 2015, entschied die Einsatzleitung, das **Österreichische Bundesheer** für einen **Assistenzeinsatz** anzufordern.

Vom Bundesheer waren 2 Züge der Nachschub- und Transportkompanie (N-T Kompanie) des StbB6 MilKdo Tirol und ein Zug des Jägerbataillon 26 - MilKdo Kärnten unter dem Kommando von Hptm Markus KIRCHMAIR, BA, vom Dienstag, den 09. Juni, bis Samstag, den 13. Juni, im Einsatz, wobei der Zug aus Kärnten den Einsatz am Freitag beendete.

Ein Pionierzug der 6. Jägerbrigade/Salzburg mit 4 Unteroffizieren und 26 Rekruten unter Führung von Hptm Mag. (FH) Christoph SEIDNER war vom 13. - 16. Juni 2015 im Einsatz.



4.) Versorgung der Bevölkerung und der Einsatzkräfte:

Durch das verheerende Ausmaß der Katastrophe wurde bald klar, dass die Versorgung der Bevölkerung mit Lebensmitteln eine wichtige Maßnahme darstellt. Das einzige Lebensmittelgeschäft war durch das Hochwasser schwer betroffen. Am Montagvormittag wurden von der Feuerwehr Völs **Lebensmittel** und Getränke angeliefert und in das Feuerwehrhaus Sellrain gebracht.

Auch die Versorgung mit **Treibstoffen** für die Fahrzeuge und Geräte, die bei den Hilfsmaßnahmen im Einsatz standen, wurde organisiert.

Es wurde umgehend dafür gesorgt, für die **Einsatzkräfte** und alle Helfer bei den Aufräumarbeiten **Verpflegung** und **Getränke** zur Verfügung zu stellen. Bei der Ausgabe von Essen und Getränken leisteten während der gesamten Dauer des Einsatzes mehrere **Frauen** und Privatpersonen **wertvolle Hilfe** und versorgten die Einsatzkräfte auch mit Kuchen und Kaffee. Warmes **Essen** wurde unter anderem vom **Altenwohnheim Unterperfuss** zubereitet und über Oberperfuss angeliefert. Mehrere Firmen stellten Sachspenden bereit.



D) Aufstellung über die Einsatzkräfte und die geleisteten Einsatzstunden:

Unmittelbar nach dem schweren Gewitter rückten die Feuerwehren Sellrain, Gries im Sellrain, St. Sigmund und Oberperfuss zu den ersten Einsätzen aus. Die Feuerwehren waren vom 08. Juni bis einschließlich Mittwoch, den 17. Juni 2015, sowie am Samstag, den 20. Juni 2015, im Einsatz. Der Einsatz des Österreichischen Bundesheeres wurde offiziell am Mittwoch, den 17. Juni 2015, beendet. Bei der abschließenden Lagebesprechung teilte KDT OBI Georg JORDAN mit, dass alle Objekte sauber sind, ein Problem bereitet das Grundwasser der Melach. Nicht gänzlich geräumt wurde auch das Lebensmittelgeschäft.

1.) Intensive Aufräumarbeiten nach der Katastrophe:

Die Einsatzkräfte von **Feuerwehr** und **Bundesheer** begannen nach Herstellung einer halbwegs geordneten Zufahrt mit den **Aufräumarbeiten** bei den betroffenen Gebäuden. Dabei wurde mit vielen Schmutzwasserpumpen, Schlammumpen, Wassersaugern etc. der Schlamm aus den überfluteten Objekten gepumpt und mit Pickeln, Schaufeln, Schubkarren, Eimern etc. das Geröll und die Schlammmassen entfernt. Teilweise wurde mit Tragkraftspritzen halbwegs sauberes Wasser in die überfluteten Keller eingebracht und damit der Schlamm in eine flüssige Form gebracht, um diesen abzupumpen.

Der Hausrat und die zerstörte Einrichtung in den Häusern wurden gleich auf bereitgestellte Container gebracht. Anschließend wurde mit Hochdruckreinigern begonnen, die Wohngebäude wieder zu säubern und halbwegs bewohnbar zu machen. Beseitigt wurden auch zerstörte Personenkraftwagen, Traktoren, landwirtschaftliche Maschinen und Geräte. Außerdem mussten halbwegs geordnete Zugangsmöglichkeiten zu den Hauseingängen geschaffen werden. In den vom Hochwasser der Melach betroffenen Gebäuden war in erster Linie "Handarbeit" gefragt, ein Maschineneinsatz, etwa durch Saugwägen, war nur teilweise möglich. Die Tierkadaver wurden in bereitgestellten Containern entsorgt.

2.) Eingesetzte Einsatzkräfte und von diesen geleistete Arbeitsstunden:

Basierend auf den Aufzeichnungen/Schätzungen der Lageführung der Feuerwehr Sellrain, Auswertungen der Leitstelle Tirol, einer Zusammenfassung von BFK Reinhard KIRCHER, Angaben des Österreichischen Bundesheeres und der Kommandanten der eingesetzten KAT-Züge sowie eigenen Aufzeichnungen des AK bzw. der von den Feuerwehren erfolgten Eintragungen der Einsätze im FDIS wird nachstehende Zusammenfassung über die von den einzelnen Feuerwehren bzw. die eingesetzten Hilfskräfte des Österreichischen Bundesheeres geleisteten Einsatzstunden angeführt. In dieser Aufstellung sind auch jene Einsätze enthalten, die die Kontrolle der Melach im Bereich Unterperfuss und Kematen, das Füllen von Sandsäcken und deren Transport zu verschiedenen Feuerwehren enthalten. Nicht enthalten sind die von vielen freiwilligen Helfern und den Frauen (insbesondere für die Verpflegung der Einsatzkräfte) geleisteten Arbeitsstunden. Aus Platzgründen wird hier nur eine Zusammenfassung der geleisteten Arbeitsstunden angeführt und auf die Aufzählung der an den einzelnen Tagen eingesetzten Feuerwehren und deren Einsatzkräfte und die von den Mitgliedern geleisteten Stunden verzichtet.



Eingesetzte Einsatzkräfte Abschnitt Kematen	Mitglieder	Stunden	Fahrzeuge	Kilometer
Sellrain	385	3.750	33	
Gries i. Sellrain	148	1.452	10	1029
Kematen	168	1.110	26	384
Oberperfuss	66	551	10	327
Ranggen	9	128	1	30
St. Sigmund	69	637	16	576
Unterperfuss*	28	231	5	105
Völs	40	428	7	
Zirl	35	285	10	511
Summe	948	8.572	118	2962

*Die Feuerwehr Unterperfuss war in Sellrain nicht im Einsatz. Die Angaben enthalten die im Gemeindegebiet Unterperfuss geleisteten Einsätze, die bedingt durch den sehr hohen Pegelstand der Melach notwendig waren.

Feuerwehren BFV IBK-Land	Mitglieder	Stunden	Fahrzeuge	Kilometer
Grinzens	10	120	1	
Axams	20	220	2	
Absam	14	140	2	
Aldrans	8	74	2	
Fritzens	10	100	1	
Lans	8	64	2	
Leutasch	8	80	1	
Matrei am Brenner	2	13	1	226
Polling	9	90	1	
Reith bei Seefeld	6	33	2	198
Seefeld	9	52	4	514
Volders (40 KVA-Aggregat)	5	11	1	
Summe	109	997	20	(938)

Feuerwehren BFV IBK-Stadt	Mitglieder	Stunden	Fahrzeuge	Kilometer
Berufsfeuerwehr	6	60	2	
Amras	22	172	3	
Arzl	28	268	6	
Hötting	26	236	4	
Hungerburg	11	65	2	
Mühlau	28	241	6	
Neu Arzl	6	30	1	
Reichenau	16	120	3	
Vill	6	30	1	
Summe *	149	1.222	28	

* In dieser Summe sind auch jene Einsatzstunden enthalten, die für das Füllen von Sandsäcken geleistet wurden.

Zusammenfassung Feuerwehren	Mitglieder	Stunden	Fahrzeuge	Kilometer
9 Feuerwehren AB Kematen	948	8.572	118	2962
12 Feuerwehren BFV IBK-Land	109	997	20	(938)
KAT-Zug BFV IL 1 (23 FW)	66	858	13	
KAT-Zug BFV IL 2 (23 FW)	73	876	15	
9 FW - BFV IBK-Stadt	149	1.222	28	
KAT-Zug Schwaz (27 FW)	173	2.249	27	
KAT-Zug Kitzbühel (17 FW)	71	888	15	
Grubenwehr Schwaz	5	50	1	
Bezirkszentrale IBK-Land	39	262		
Landes-Feuerwehrschnitzschule für Tirol	9	36	5	
Summe Feuerwehren (121)	1.642	16.010	242	(3900)
Österreichisches Bundesheer	790	9.040	80	
Rotes Kreuz	18	486	9	
Gesamtsumme	2.450	25.536	331	

Der **KAT-Zug IL-1** stand unter dem Kommando von AK Christian FAIK. Dabei waren auch AK Werner STROBL und AK Karl-Heinz STRICKNER, insgesamt sind am 11. Juni 2015 **23 Feuerwehren** ausgerückt:

Baumkirchen 2, Fritzens 3, Großvolderberg 3 (MTF), Kolsass 3 (LAST), Kolsassberg 2, Volders 4 (LAST+Stroma 40 KVA), Wattens 2 (TLF 2), Wattenberg 2; Aldrans 3 (LFB + Stroma 40 KVA), Ellbögen 2, Lans 3 (LAST), Patsch 3, Rinn 4 (TLFA), Sistrans 4 (KLFA), Tulfes 3, Absam 4 (KDOF), Ampass 2 (LFB), Gnadenwald 2, Hall 3 (SRF), Heiligkreuz 2 (LAST), Mils 2, Rum 3 (LAST), Thaur 2 - d.h. in Summe 63 Mitglieder. Hinzu kommen noch die 3 Abschnittskommandanten.

Der **KAT-Zug IL 2** stand unter dem Kommando von AK Walter STOCKNER. AK Thomas TRIENDL und AK Robert SIEGEL waren ebenfalls anwesend. Ausgerückt sind am 12. Juni 2015 insgesamt **23 Feuerwehren**:

Axams 4 (LAST), Birgitz 2 (MTFA), Grinzens 5, Götzens 8 (TLFA), Kreith 2, Mutters 2, Natters 2 (LAST), Aussernavis 3, Gries am Brenner 3 (LF), Gschnitz 2, Innernavis 2 (KLF), Matrei am Brenner 2 (LAST), Mühlbachl 3 (TLFA), Obernberg 8 (LF), Pfons 2 (MTF), Schmirn 2, Steinach 2 (KDOF), St. Jodok-Vals 2, Trins 2, Fulpmes 6 (KDOF + TLF 1), Mieders 2, Neustift 2 (LF), Telfes 2 (LF-Unimog).

Folgende 27 Feuerwehren des Bezirkes Schwaz rückten am 09. Juni 2015 mit dem **KAT-Zug Schwaz** unter der Führung von BFK Johann STEINBERGER, BFKSTV Jakob UNTERLADSTÄTTER, AK Walter THEURETZBACHER und AK Hansjörg EBERHARTER aus:

Achenkirch, Achenal, Buch, Eben am Achensee, Finkenberg, Fügen, Gallzein, Gerlos, Hainzenberg, Jenbach, Laimach, Mayrhofen, Pertisau, Pill, Ramsau, Schwaz, Schwendau, Stans, Steinberg am Rofan, Strass, Tux, Tux - SLG Hintertux, Vomp, Vomperbach, Weer, Wiesing, Zell am Ziller, BtF LLA Rotholz. Der KAT-Zug Schwaz baute mit drei Mitgliedern eine eigene Lageführung beim ehemaligen Gasthof Rothenbrunn auf.

Beim **KAT-Zug Kitzbühel** unter der Leitung von BFI Hubert RITTER, BFKSTV Bernhard GEISLER und AK Martin MITTERER rückten am 10. Juni 2015 folgende **17 Feuerwehren** aus dem Bezirk Kitzbühel aus:

Aschau 3 (MTF), Brixen im Thale 5 (RLFA), Erpfendorf 1, Fieberbrunn 4 (LFA, 80 KVA), Hochfilzen 2, Hopfgarten im Brixental 5, (RFA, 40 KVA, LAST), Itter 2, Kelchsau 1, Kirchdorf 3, Kirchberg 5 (KDO, LAST), Kitzbühel 5 (TLFA, LAST), Kössen 9 (LFB-A), Oberndorf 2, St. Johann i.T 9 (KDO, SRF, GTLF), St. Ulrich am Pillersee 4 (LAST), Westendorf 1, BFKDO 7, BZ vor Ort 2, BZ in Kirchberg 1 Mann.

Die **Mitarbeiter der BZ-IL** waren von Sonntag, 07.06.2015, (nach Auslösen des Zivilschutzalarms) bis Samstag, 13.06.2015 im Einsatz und besetzten die BZ in Hall. Beim Einsatz der KAT-Züge IL 1 und IL 2 waren Mitarbeiter der BZ zur Unterstützung der Lageführung in Sellrain im Einsatz.

Von der **Landesfeuerweherschule Tirol** wurden insgesamt **fünf Transporte** (mit WLF und LAST) von Sandsäcken und Hilfsmaterial durchgeführt. Dabei waren Bedienstete und Zivildienstler der LFS Tirol im Einsatz.



Bildnachweis Bericht Unwetterkatastrophe Sellrain 2015: Daniel Liebl, Roland Schwarz, Kathrin Kapferer, Manuel Würtenberger, Reinhard Kircher, Manfred Hassl, Land Tirol.

Feuerwehrjugend „Sei dabei“ - „Ein Traum – Ein Weg - Ein Ziel“



Unter diesem Motto wurde 2015 erstmals in ganz Österreich eine Feuerwehrjugendwoche abgehalten. Aus diesem Grund legen wir auch in unserem Jahresbericht ein besonderes Augenmerk auf die Feuerwehrjugendmitglieder in unserem Bezirksverband.

Hier ein Auszug aus der umfangreichen Tätigkeit der Feuerwehrjugend von Sachgebietsleiterin OBI Michaela POSCH:

Vorbereitungsabend Wissenstest und Bewerberschulung

Am 02. März 2015 fand zum ersten Mal ein Vorbereitungsabend für den Wissenstest im Gerätehaus der Freiwilligen Feuerwehr Rum statt.

Daran haben 31 Jugendbetreuer der Bezirksverbände IBK-Land und IBK-Stadt sowie 15 Bewerber teilgenommen. Im Anschluss an die Bewerberschulung konnten die Jugendbetreuer auf den Ablauf des Wissenstests eingewiesen werden und gleichzeitig wurden ihnen verschiedene Schulungsmethoden zum Erlernen der Bewerbungsmodalitäten aufgezeigt.

31. Wissenstest in Sistrans

Am 21. März 2015 fand der 31. Wissenstest – das erste Mal gemeinsam – der Bezirksverbände IBK-Land und IBK-Stadt in Sistrans mit 223 Jugendlichen statt.

Nachbesprechung Wissenstest

Am 13. Mai 2015 trafen sich Jugendbetreuer und das Bewerberteam der Bezirksverbände IBK-Land und IBK-Stadt im Gerätehaus der Freiwilligen Feuerwehr Arzl, um den Ablauf des Wissenstests Revue passieren zu lassen und die organisatorische Struktur zu optimieren.

Besprechungsabend Feuerwehrjugendwoche

Am 20. Mai 2015 trafen sich die Jugendbetreuer und Kommandanten der Feuerwehrjugendgruppen des Bezirkes im Gerätehaus der Freiwilligen Feuerwehr Aldrans, um den genauen Verlauf der Feuerwehrjugendwoche zu besprechen.

133. Bezirks-Feuerwehrtag in Oberperfuss

Am 31. Mai 2015 wurde in der Gemeinde Oberperfuss der 133. Bezirksfeuerwehrtag des Bezirkes IBK-Land abgehalten. Erstmals war auch die Feuerwehrjugend mit Mitgliedern aus Absam, Aldrans, Natters und Fritzens dabei. In Zukunft soll die Feuerwehrjugend fixer Bestandteil des Bezirks-Feuerwehrtages mit wechselnden Mitgliedern aus den Ortsfeuerwehren sein.

In Zuge der Feldmesse wurde der neue Bezirks-Feuerwehrjugendwimpel - der erste in einem Tiroler Bezirk - gesegnet. Mitglieder der Feuerwehrjugend trugen die Fürbitten bei der Heiligen Messe vor und umrahmten musikalisch die anschließende Tagung.

Auftaktveranstaltung Feuerwehrjugendwoche – Bergfeuerlen Telfs

Am 19. Juni 2015 veranstaltete der Bezirksfeuerwehrverband unter dem Motto „Feuerwehrjugend – Ein Traum – Ein Weg – Ein Ziel“ eine Auftaktveranstaltung zur bundesweiten Feuerwehrjugendwoche. 120 Teilnehmer brachten nach einem Rahmenprogramm im Gerätehaus der Freiwilligen Feuerwehr Telfs die Buchstaben „FJ“ im Weiler „Brand“ zum Leuchten.

2. Bezirksjugendleistungsbewerb in Trins

Am 20. Juni 2015 fand der 2. Bezirksjugendleistungsbewerb in Trins im Rahmen des Bezirks-Nassleistungsbewerbes des BFV IBK-Land statt. 6 Bewerbungsgruppen aus Volders, Inzing, Rinn/Aldrans, Inzing/Pettnau, Rum und Aldrans traten bei diesem Bewerb erfolgreich an.

Feuerwehrjugendwoche

Vom 22. bis 28. Juni 2015 veranstalteten 17 Jugendgruppen des Bezirksfeuerwehrverbandes IBK-Land diverse Veranstaltungen im Zuge der Feuerwehrjugendwoche.

Landesjugendleistungsbewerb in St. Jakob im Deferegggen

Vom 26. bis 28. Juni 2015 fand der 31. Tiroler Landes-Feuerwehrjugendleistungsbewerb in St. Jakob im Deferegggen mit 9 Bewerbungsgruppen aus dem BFV IBK-Land statt. Dabei ergingen die ersten vier Plätze an Jugendgruppen vom Bezirk Innsbruck Land:

1. Platz Volders, 2. Platz Inzing, 3. Platz Inzing/Pettnau, 4. Platz Rinn

Tag der offenen Tür im Landhaus

Am 26. Oktober 2015 vertraten die Jugendgruppen der Feuerwehren Wattens und Baumkirchen die Feuerwehrjugend am Tag der offenen Tür am Landhausplatz. Die Feuerwehrjugend Baumkirchen betreute Spritzenhäuser und Kübelspritzen und die Feuerwehrjugend Wattens trug mehrere Schauübungen vor.

Friedenslichtübergabe an der LFS in Telfs

Am 22. Dezember 2015 nahmen knapp 100 Feuerwehrjugendmitglieder und Jugendbetreuer des BFV IBK-Land das Friedenslicht an der Landesfeuerwehrschule in Telfs entgegen, um es dann in den jeweiligen Orten an die Bevölkerung zu verteilen und Spenden für die Aktion „Licht ins Dunkel“ zu sammeln.

Resümee

Als Zukunftsträger hat sich die „Marke“ Feuerwehrjugend mit allen dafür verantwortlichen Mitgliedern hervorragend in der Öffentlichkeit präsentiert. Die wohl erfreulichsten Aspekte mit Nachhaltigkeit:

- Es wurden 2 neue Jugendgruppen im Baumkirchen und Gries im Sellrain gegründet.
- Im abgelaufenen Jahr 2015 konnten zusätzlich 72 neue Feuerwehrjugendmitglieder gewonnen werden. Das bedeutet einen Zuwachs von 22,6%!!

Wir sind stolz auf unsere 271 Burschen und Mädchen in 28 Jugendgruppen und gratulieren recht herzlich zu den erbrachten Leistungen!



Ehrungen und Auszeichnungen – Land Tirol

Verdienstmedaille des Landes Tirol



OBI Anton PLANK, Landesstrahlenschutzsachbearbeiter und KDT der Feuerwehr Pfons mit seiner Frau Elfriede, LFK LBD Ing. Peter HÖLZL und Funktionären des BFV IBK-Land

Lebensrettermedaille

Bei der Unwetterkatastrophe „Sellrain 2015“ haben sich dramatische Szenen abgespielt. So hat unter anderem BM Marius SCHMID von der Feuerwehr Sellrain einem seiner Kameraden das Leben gerettet indem er ihn aus der Hochwasser führenden Melach gezogen hat.



Foto: Land Tirol

v.l.: LH Günther PLATTER, BM Marius SCHMID, LH Dr. Arno KOMPATSCHER

Ausbildung

Im Jahr 2015 wurden folgende Aus- und Weiterbildungen von Ausbildungsleiter ABI Ernst Wegscheider organisiert:

- 2 Bezirksgrundlehrgänge mit 129 TeilnehmerInnen
- Strahlrohrführung in der Praxis (ABI Jörg DEGENHART, OBI Gerd NAGILLER, OBI Georg CREPAZ)
- Waldbrandtaktik (Detlef MAUSHAKE, Berufsfeuerwehr Salzgitter)
- CO-Gefahren im Einsatz (BM Richard PYREK, Berufsfeuerwehr Wien)



Bezirksgrundlehrgang 2015 an der LFS für Tirol



Fotos: Manuel Würtenberger

Schulung Strahlrohrführung an der LFS für Tirol



Foto: Anton Wegscheider

Schulung Waldbrandtaktik in Volders, Vortragender Detlef MAUSHAKE



Fotos: Manuel Würtenberger

Kommandantendienstbesprechung in Zirl, Vortrag CO-Vergiftung mit BM Richard PYREK

Leistungsbilanz Bewerbe und Leistungsprüfungen

Bundes-Feuerwehrleistungsbewerb

Der nächste Bundes-Feuerwehrleistungsbewerb findet vom 09. bis 11.09.2016 in Kapfenberg statt.

Landes-Feuerwehrleistungsbewerb in Ainet in Osttirol

Insgesamt haben am Landes-Feuerwehrleistungsbewerb 305 Gruppen erfolgreich teilgenommen, davon 50 Gruppen aus dem Bezirk IBK-Land.

Hier die Platzierungen der Gruppen aus dem Bezirk IBK-Land unter den ersten drei Rängen:

Sicherheitsbewerb Bronze B

- 1. Platz → Sellrain I

Sicherheitsbewerb Silber A

- 2. Platz → Flauring I
- 3. Platz → Mieders

Tiroler FireCup



In einem spannenden Finale konnte die Gruppe 1 der Feuerwehr Polling den Sieg erringen!

Landes-Nass-Parallelbewerb

Der nächste Landes-Nass-Parallelbewerb findet 2016 in Abfaltersbach statt.

Landesjugendwettbewerb in St. Jakob im Deferegggen

- 1. Platz → Volders
- 2. Platz → Inzing
- 3. Platz → Inzing/Pettnau
- 4. Platz → Rinn
- 9. Platz → Sistrans
- 16. Platz → Absam
- 20. Platz → Seefeld
- 28. Platz → Aldrans
- 29. Platz → Rum

Die Gruppe Volders konnte den Tagessieg und somit den Landessieg mit nach Hause nehmen.

Tirol-Cup

Bereits zum vierten Mal wurde im Anschluss an den Landesjugendleistungsbewerb der Tirol-Cup ausgetragen. Dazu qualifizierte sich die jeweils beste Gruppe aus den teilnehmenden Bezirken. Der im KO-Modus durchgeführte Parallelbewerb sorgt bei den Fans, Betreuern, Ehrengästen und vor allem bei den Jugendlichen für besondere Begeisterung. In einem denkbar knappen Finale musste sich die Jugendgruppe aus Volders der Jugendgruppe aus Stams, trotz besserer Laufzeit, geschlagen geben. Am Ende waren es 5 Fehlerpunkte, welche den Sieg für Stams ausmachten.

Bezirks-Jugendbewerb in Trins

- 1. Platz → Volders
- 2. Platz → Inzing
- 3. Platz → Rinn/Aldrans
- 4. Platz → Inzing/Pettnau
- 5. Platz → Rum
- 6. Platz → Aldrans

Wissenstest der Feuerwehrjugend in Sistrans

Am Jugendwissenstest haben insgesamt 223 Jugendliche aus 32 Feuerwehrjugendgruppen teilgenommen! Erstmals wurde der Wissenstest gemeinsam mit dem Bezirk Innsbruck ausgetragen.

45. Bezirksnassbewerb in Trins

Bezirk A (ohne Alterspunkte)

- 1. Platz → Polling 1
- 2. Platz → Großvolderberg 3
- 3. Platz → Mutters

Bezirk B (mit Alterspunkten)

- 1. Platz → Großvolderberg 1
- 2. Platz → Tulfes 2
- 3. Platz → Aussernavis 2

Insgesamt haben **98 Gruppen** teilgenommen

Tagessieger

- Polling 1

Sieger Parallelbewerb

- Polling 1

01. Bezirks-Kuppelcup in Polling

In einem spannenden Finale konnte sich die Gruppe 4 der Feuerwehr Flaurling gegen die Feuerwehr Tumpen durchsetzen. Im kleinen Finale standen sich die Feuerwehr Großvolderberg und Polling gegenüber. Hier konnte sich die Gruppe 3 der Feuerwehr Großvolderberg vor der Gruppe 1 der Feuerwehr Polling behaupten.

- 1. Platz → Flaurling 4
- 2. Platz → Tumpen
- 3. Platz → Großvolderberg 3
- 4. Platz → Polling 1

41. Abschnittsleistungsbewerb in Natters

Bezirk A (ohne Alterspunkte)

- 1. Platz → Mutters 1
- 2. Platz → Grinzens 1
- 3. Platz → Grinzens 3

Bezirk B (mit Alterspunkten)

- 1. Platz → Grinzens 2
- 2. Platz → KDTSTV AB Axams
- 3. Platz → Götzens 2

Insgesamt haben **21 Gruppen** teilgenommen

Tagessieger

- Telfes

Gästeklasse

- 1. Platz → Telfes

38. Abschnittsleistungsbewerb in Baumkirchen

Bezirk A (ohne Alterspunkte)

- 1. Platz → Großvolderberg 3
- 2. Platz → Tulfes 1
- 3. Platz → Ellbögen 4

Bezirk B (mit Alterspunkten)

- 1. Platz → Tulfes 2
- 2. Platz → Großvolderberg 2
- 3. Platz → Großvolderberg 1

Insgesamt haben **40 Gruppen** teilgenommen

Tagessieger

- Großvolderberg 3

Gästeklasse

- 1. Platz → Gries im Sellrain

40. Abschnittsleistungsbewerb in St. Jodok/Vals

Bezirk A (ohne Alterspunkte)

- 1. Platz → Aussernavis-Mühlen 1
- 2. Platz → Telfes
- 3. Platz → Gries a. Brenner 3

Bezirk B (mit Alterspunkten)

- 1. Platz → Gries a. Brenner 1
- 2. Platz → Aussernavis 4
- 3. Platz → Aussernavis 3

Insgesamt haben **40 Gruppen** teilgenommen

Tagessieger

- Großvolderberg 3

Gästeklasse

- 1. Platz → Großvolderberg 3

37. Abschnittsleistungsbewerb in Inzing

Bezirk A (ohne Alterspunkte)

- 1. Platz → Polling 1
- 2. Platz → Flaurling 1
- 3. Platz → Ranggen 2

Bezirk B (mit Alterspunkten)

- 1. Platz → Sellrain 1
- 2. Platz → Ranggen 1
- 3. Platz → Flaurling 2

Insgesamt haben **21 Gruppen** teilgenommen

Tagessieger

- Großvolderberg 3

Gästeklasse

- 1. Platz → Großvolderberg 3

Atenschutzleistungsprüfung in Telfs



Am Bewerb um das ASLA haben insgesamt 60 Trupps teilgenommen.

Strahlenschutzleistungsbewerb in Silber

OFM Florian DEGASPER (Berufsfeuerwehr-IBK und Feuerwehr Zirl), LM Lukas NOFLATSCHER (Feuerwehr Zirl), OFM Wolfgang RAINER (Berufsfeuerwehr-IBK und Feuerwehr Sellrain), OFM Stefan RIEDL (Feuerwehr Zirl), OFM Harald SAILER (Berufsfeuerwehr-IBK und Feuerwehr Oberperfuss) und FM Andreas WENZEL (Feuerwehr Telfs) errangen erfolgreich das Strahlenschutzleistungsabzeichen in Silber.

Prüfung Technische Hilfeleistung (alte Form)

Die Prüfung „Technische Hilfeleistung“ haben folgende Gruppen erfolgreich abgelegt:

- Matri a. Brenner → Stufe II (Silber)
- Telfs 1 → Stufe II (Silber)
- Telfs 2 → Stufe II (Silber)

Prüfung Technische Hilfeleistung (neue Form)

Die Prüfung „Technische Hilfeleistung“ haben folgende Gruppen erfolgreich abgelegt:

- Grinzens → Stufe I (Bronze) Form B



Foto: Bruno Rainer

Die Feuerwehr Grinzens absolvierte als erste Feuerwehr im BFV IBK-Land die neue Form der Stufe B.

FLA-Gold



Foto: Madeleine Noichl

Herzlich gratulieren darf man 2 Kameraden aus dem Bezirk:
OBI Georg Crepaz (KDT der Feuerwehr Mutters) und BI Dominik Hochenegg (KDTSTV der Feuerwehr Flauring). Beide Kameraden, die auch als Ausbilder an der Landesfeuerwehrschule tätig sind, absolvierten am 17.11.2015 an der LFS Vorarlberg die Prüfungen für das Feuerwehrleistungsabzeichen in Gold!

Neue Fahrzeuge

Die folgende Aufzählung enthält jene Fahrzeuge, welche im abgelaufenen Berichtsjahr an der LFS abgenommen worden sind.

Feuerwehr	Aufbaufirma	Bezeichnung / taktischer Name	Austausch/Neuanschaffung
Baumkirchen	Rammer	LASTA	Neuanschaffung
Gschnitz	Rosenbauer	TLFA 1500	Neuanschaffung
Hall	Rosenbauer	TLF 3000/100	Austausch
Inzing	Walser	LFBA	Austausch
Mieders	Rammer	LASTA	Neuanschaffung
Mils	Walser	LASTA	Austausch
Obernberg	Rosenbauer	TLFA 2000	Übernahme von FF Thaur
Obernberg	Rosenbauer	TSA 2000	Neuanschaffung
Steinach	RB/Metz	DLK 23-12	Austausch
Telfs	Rosenbauer	LFBA	Austausch
Thaur	Rosenbauer	TLFA 2000/100	Austausch
Trins	Rammer	LASTA	Austausch
Volders	Speckbacher	MTFA	Austausch

Wir danken dem Landes-Feuerwehrintspektorat für die Zurverfügungstellung der Informationen und Aufstellungen. Die Bilder wurden von den jeweiligen Feuerwehren zur Verfügung gestellt.



LASTA Baumkirchen



TLFA 1500 Gschnitz



TLF 3000/100 Hall



LFBA Inzing



LASTA Mieders



LASTA Mils



TLFA 2000 Obernberg

TSA 2000 Obernberg



DLK 23-12 Steinach



LFB A Telfs



TLFA 2000/100 Thaur



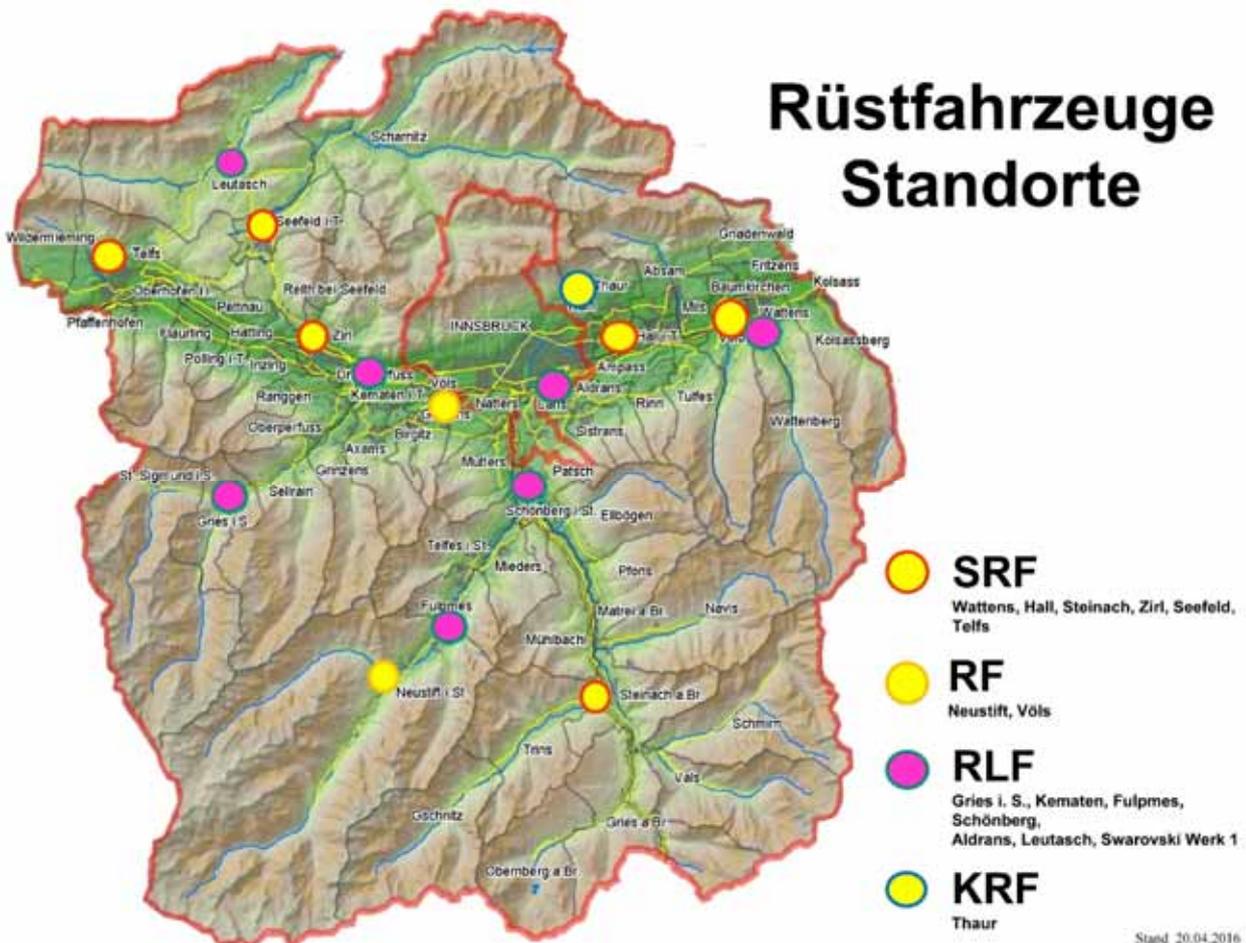
LASTA Trins



MTFA Volders

Stationierung Sondergeräte – Rüstfahrzeuge

Gemeinsam mit BFI Neuner ist der Bezirksausschuss bestrebt, Sondergeräte strategisch optimal im Bezirk zu stationieren. Die Grafik zeigt die Stationierung der Rüstfahrzeuge im Bezirk IBK-Land.



Protokoll des 133. Bezirks-Feuerwehrtages in Oberperfuss



Foto: Daniel Liebl

1.) Begrüßung durch Bezirkskommandant OBR Reinhard Kircher

Eine volkstümliche Weise, vorgetragen von drei Mitgliedern der Feuerwehrjugend, eröffnet den 133. Bezirksfeuerwehrtag des Bezirksverbandes Innsbruck-Land im Mehrzwecksaal in Oberperfuss. BFK Kircher dankt den Jugendlichen für die feierliche Umrahmung des Bezirksfeuerwehrtages und der Musikkapelle Oberperfuss für die Gestaltung der heiligen Messe.

BFK Kircher bittet die Vollversammlung um Abstimmung zur Aufnahme eines zusätzlichen Punktes „Wahl eines Kassaprüfers“ auf der heutigen Tagesordnung. Die Vollversammlung beschließt einstimmig, diesen Tagesordnungspunkt aufzunehmen.

BFK Kircher begrüßt alle Anwesenden und erklärt, dass trotz eines weiteren Bezirksfeuerwehrtages im Bezirk Lienz eine stattliche Anzahl an Ehrengästen den Weg zu unserer Vollversammlung gefunden hat. BFK Kircher bedankt sich für die freundliche Aufnahme - zum vierten Mal in Oberperfuss - und die Zurverfügungstellung des Veranstaltungsraumes. BFK Kircher hebt besonders die verlässlichen und kompetenten Verhandlungspartner auf Seiten der Gemeinde und Feuerwehr Oberperfuss in der Vorbereitungsphase hervor. Er bittet um entsprechende Disziplin während der Tagung und verspricht, das Programm so straff als möglich durchzuziehen. BFK Kircher dankt dem hochwürdigen Hr. Pfarrer, Dr. Darius Hrynyszyn für das Zelebrieren der feierlichen Messe.

Organisation	Name
Tiroler Landesregierung Landesrat	Mag. Johannes Tratter
Gemeindeverband Vizepräsident	Rudolf Nagl
Bezirkshauptmannschaft Innsbruck Bezirkshauptmann	HR Dr. Herbert Hauser
anwesende BürgermeisterInnen und BGM-STV stellvertretend Bürgermeisterin Oberperfuss	Mag ^a . Johanna Obojes-Rubatscher
Landesfeuerwehrverband Landeskommandant	LBD Ing. Peter Hölzl
Landesfeuerweherschule Schulleiter	OBR DI (FH) Georg Waldhart
Bezirksfeuerwehrverband Innsbruck-Land Bezirkskommandant Stellvertreter Bezirksinspektor Bezirkskassier Bezirksschriftführer Abschnittskommandant Axams	BR Lorenz Neuner OBR Michael Neuner BV Alfred Harb BV Thomas Rainer ABI Ing. Walter Stockner

Abschnittskommandant Hall Abschnittskommandant Kematen Abschnittskommandant Lans Abschnittskommandant Seefeld Abschnittskommandant Stubaital Abschnittskommandant Telfs Abschnittskommandant Wattens Abschnittskommandant Wipptal	ABI Karl-Heinz Strickner ABI Ernst Wegscheider ABI Werner Strobl ABI Markus Gapp ABI Ing. Robert Siegel ABI Martin Hellbert ABI Christian Faik ABI Thomas Triendl
Ehrenmitglieder Bezirksfeuerwehrkommandant a.D. Bezirksfeuerwehrkommandant-STV a.D.	OBR KR Erich Hofer BR Peter Larcher
Mitglieder des Bezirksausschusses a. D. Bezirksinspektor a.D. Bezirksinspektor a.D. Bezirksskassier a.D. Abschnittskommandant a.D. Abschnittskommandant a.D. Abschnittskommandant a.D. Abschnittskommandant a.D. Abschnittskommandant a.D.	OBR Walter Graber OBR Manfred Kaufmann BV Herbert Ostermann ABI Heinrich Leitgeb ABI Roman Kühner ABI Franz Reinisch ABI Walter Rangger ABI Markus Stern
Alle Kommandanten, Kommandanten-STV und Delegierte	
Alle Sachgebietsleiter stellvertretend SGL Feuerwehrjugend	OBI Michaela Posch
Vertreter der Nachbarbezirke Bezirk Innsbruck-Stadt Bezirkskommandant-STV Bezirk Landeck Bezirkskommandant Bezirkskommandant-STV Bezirk Kufstein Bezirkssinspektor Abschnittskommandant Bezirk Schwaz Bezirkskommandant-STV Bezirksskassier Bezirk Imst Bezirkskommandant-STV Bezirk Reutte Bezirkskommandant Abschnittskommandant Bezirksverband Wipptal/Sterzing Bezirkspräsident a.D. Bezirkspräsident-STV a.D. Abschnittskommandant Kreisbrandinspektion Garmisch Kreisbrandrat	BR Albert Pfeifhofer OBR Hermann Wolf BR Hubert Senn OBR Stefan Winkler ABI Manfred Einkemmer BR Jakob Unterladstätter BV Hannes Eberharter BR Hubert Fischer OBR Dietmar Berkold ABI Albert Weirather Peter Heidegger Ferdinand Sparber Norbert Trojer KBR Johannes Eitzenberger
Tiroler Versicherung Ressortdirektor	Armin Singer
Österr. Bergrettungsdienst / Landesleitung Tirol Bezirksobmann-STV	Josef Gspan
Bezirkspolizeikommando Innsbruck-Land Bezirkskommandant	Obstl. Gerhard Niederwieser
Musikkapelle Oberperfuss Kapellmeister Obmann	Erwin Probst Gerhard Schmid
Pfarrer von Oberperfuss	Dr. Darius Hrynyszyn
Vertreter der Presse	



Foto: Gustav Pöltner

2.) Feststellung der Beschlussfähigkeit

Lt. Satzungen § 6 und § 8 ist der Bezirksfeuerwehrtag jährlich abzuhalten. Durch die Anwesenheit von 73 Kommandanten, 209 Delegierten und den 14 Kameraden des Bezirksfeuerwehrausschusses (insgesamt 293 stimmberechtigte Teilnehmer) ist der 133. Bezirksfeuerwehrtag beschlussfähig.

Die Anwesenheit von 50 BürgermeisterInnen oder VizebürgermeisterInnen zeigt die Verbundenheit, das große Interesse und die Wertschätzung der Kommunalpolitik gegenüber der Feuerwehr. BFK Kircher bedankt sich für das zahlreiche Kommen zum Bezirksfeuerwehrtag.

3.) Gedenken an verstorbene Feuerwehrkameraden

BFK Kircher bittet die Versammlung, sich für eine Gedenkminute von den Plätzen zu erheben. Im abgelaufenen Jahr mussten wir uns von LFK a.D., LBD KR Reinhold Greuter und Abschnittskommandant a.D., ABI Alois Nairz verabschieden.

4.) Grußworte der Bürgermeisterin der Gemeinde Oberperfuss

BGM Obojes-Rubatscher begrüßt alle erschienen Teilnehmer des Bezirksfeuerwehrtages auf das Herzlichste. BGM Obojes-Rubatscher umreißt die geschichtliche Entwicklung der Gemeinde Oberperfuss. Dabei würdigt sie besonders die Verdienste von Peter Anich als Kartograph von Oberperfuss. BGM Obojes-Rubatscher verweist auf den immer noch ländlichen Charakter der Gemeinde. BGM Obojes-Rubatscher erklärt, dass in den vergangenen Jahren trotz geringer Einnahmequellen etliche infrastrukturelle Neuerungen umgesetzt werden konnten.

BGM Obojes-Rubatscher berichtet, dass in Oberperfuss 40 Flüchtlinge untergebracht sind. Anfängliche Ängste und Sorgen der Bevölkerung haben sich rasch zerstreut. Alle Flüchtlinge sind sehr gut integriert und werden akzeptiert.

BGM Obojes-Rubatscher umreißt die Geschichte der Freiwilligen Feuerwehr Oberperfuss seit der Gründung 1896. 2005 wurde ein zentrales Feuerwehrhaus erbaut und die bis dahin bestehenden 4 Löschgruppen in die Feuerwehr Oberperfuss integriert. BGM Obojes-Rubatscher hebt das besondere Engagement der Verantwortlichen der Feuerwehr besonders hervor. So konnte in Abstimmung und unter Mitarbeit der Feuerwehrmitglieder die Löschwasserversorgung entscheidend verbessert werden. Auch der Fuhrpark konnte in den vergangenen Jahren auf den neuesten Stand gebracht werden.

BGM Obojes-Rubatscher wünscht der Veranstaltung noch einen guten Verlauf und allen Teilnehmern einen angenehmen Aufenthalt in Oberperfuss und bedankt sich für die Aufmerksamkeit.

5.) Genehmigung der Niederschrift des 132. Bezirks-Feuerwehrtages

Der Jahresbericht 2014 und das Protokoll des 132. Bezirksfeuerwehrtages vom 27. April 2014 in Absam wurden erstmals im Jahresbericht zur Kenntnis gebracht. Die Tagesordnung für die heutige Versammlung wurde vom Bezirks-Feuerwehrausschuss in seiner Sitzung am 11. März 2015 beschlossen.

BFK Kircher fragt die Versammlung, ob das Protokoll verlesen werden soll. Die Versammlung verzichtet auf die Verlesung.

BFK Kircher dankt BSF Thomas Rainer für die Erstellung des Protokolls, des Jahresberichtes und die Versendung der Unterlagen.

6.) Bericht des Bezirkskommandos

Jahresrückblick 2014

Die komprimierte, moderne und interessante Präsentation der Ereignisse des letzten Jahres in Form eines Kurzfilmes erntet tosenden Applaus.

BFK Kircher bedankt sich beim gesamten Team des Sachgebietes Öffentlichkeitsarbeit unter der Führung von SGL OBI Roland Schwarz für die geleistete Arbeit und die Bemühungen, diesen Rückblick zu gestalten.

Bezirkskommandant OBR Reinhard Kircher

BFK Kircher erklärt, dass seine Ausführungen auf Grund des bereits zugestellten Jahresberichtes und der Bilddokumentation sehr kurz gehalten werden können. Aus beiden Medien können die aktuellen Zahlen und Entwicklungen sehr gut entnommen werden.

BFK Kircher erklärt, dass die Medien ein sehr wichtiger Partner der Feuerwehren sind. Daher ist es enorm wichtig, einen guten Umgang zu pflegen. Oft ist ein schnell gelieferter Kurzbericht besser als den Berichtersteller einfach „abblitzen“ zu lassen. In der jetzigen Zeit sind oft Berichte über Einsätze bereits in den Medien verbreitet, bevor die Einsatzmannschaft wieder eingerückt ist. Zum Thema „Facebook“ erklärt BFK Kircher, dass sich auch die Feuerwehren diesem Zugang nicht verschließen können und sollen. Allerdings ist entsprechende Vorsicht und Sorgsamkeit geboten. Aber mit entsprechender Disziplin und den noch zu erarbeitenden Richtlinien spricht nichts dagegen.

BFK Kircher bittet die Kommandanten, den Jahresbericht in den Feuerwehrhäusern aufzulegen, damit möglichst viele Kameraden über die von ihnen geleisteten Arbeiten nachlesen können. BFK Kircher blickt zufrieden auf ein unfallfreies Einsatz- und Übungsjahr zurück. Auch in den verschiedenen Sachgebieten des Bezirksverbandes wird ausgezeichnete Arbeit geleistet. Auch dazu sind immer wieder Berichte auf unserer Homepage nachzulesen und dokumentiert. In diesem Zusammenhang informiert BFK Kircher, dass von Seiten des LFV-Tirols das Sachgebiet Feuerwehrmedizinischer Dienst wieder reaktiviert wurde. Daher ist auch auf Bezirksebene das Sachgebiet unter SGL FA Dr. Michael Wildner aus Zirl wieder aktiv. In diesem Sachgebiet ist nun das Thema SvE (Stressverarbeitung nach belastenden Einsätzen) integriert. Dieser Bereich wird von OBR Kircher betreut. Er wird dabei von OBI Reinhold Metz von der Feuerwehr Absam unterstützt. OBI Metz kann auf langjährige Erfahrung in diesem Bereich aus seiner beruflichen Tätigkeit zurückgreifen. Auf Grund der vergangenen Aufklärungsarbeit wird diese Serviceleistung in den Feuerwehren gerne angenommen. BFK Kircher hofft, dass die Feuerwehren nicht zu oft auf diese Unterstützung zurückgreifen müssen.

BFK Kircher berichtet, dass auch die Mitglieder des Bezirksausschusses in vielen Bereichen tätig sind und ebenfalls an vielen Veranstaltungen eingebunden sind.

BFK Kircher erklärt die Struktur und das Zustandekommen des Roman-Scheran-Fonds. BFK Kircher erklärt, dass aus dieser „größten Kameradschaftskasse des Bezirkes“ an Feuerwehrmitglieder unbürokratisch Unterstützungszahlungen geleistet werden können, wenn diese in Not geraten sind. Das Guthaben setzt sich aus Spenden von Feuerwehrmitgliedern zusammen und ist zweckgebunden für Feuerwehrkameraden einzusetzen. BFK Kircher dankt von ganzen Herzen für die jährlichen Spenden.

BFK Kircher berichtet über den neuen Wimpel der Feuerwehrjugend. Dieser Wimpel wurde zur Gänze vom LFV-Tirol finanziert – die Gestaltung der Rückseite wurde von den Jugendlichen selber erarbeitet und vorgeschlagen. Das Jahr 2015 wird unter dem Motto „Feuerwehrjugend – Sei dabei“ gestaltet werden. Dazu wird von der SGL OBI Posch ein umfangreiches Programm gestaltet. BFK Kircher bittet um entsprechende Teilnahme und Unterstützung bei diesen Veranstaltungen. Als Auftakt wird ein Bergfeuer der Feuerwehrjugend in Telfs entzündet werden. Als weiteres Highlight findet erstmals eine österreichweit abgehaltene Feuerwehrjugendwoche statt. Weitere Veranstaltungen sind bereits in

Planung. BFK Kircher erklärt, dass ab sofort der Bezirksfeuerwehrajugendwimpel bei jedem Bezirksfeuerwehrtag ausrücken wird.

Bericht des Bezirksfeuerwehrkommandanten-Stellvertreters BR Lorenz Neuner

BFKSTV Neuner begrüßt den Bezirksfeuerwehrtag und die erschienenen Ehrengäste. BFKSTV Neuner referiert über die abgelaufenen Ausbildungen und Lehrgänge an der LFS in Telfs. Er präsentiert dazu eindrucksvolle Zahlen, welche aus dem FDIS gezogen werden können. 1.146 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus 74 Feuerwehren des Bezirkes war es möglich, eine Veranstaltung an der LFS Tirol zu besuchen.

Aus den präsentierten Zahlen liest BFKSTV Neuner ab, dass es eine sehr große Bereitschaft in den Feuerwehren gibt, sich aus- und weiterzubilden. Dafür spricht BFKSTV Neuner jedem einzelnen Mitglied seinen großen Dank aus.

Allerdings muss BFKSTV Neuner auch von einer nicht zu übersehenden Anzahl von Ausfällen berichten. Leider wird meist erst sehr kurzfristig über einen Ausfall informiert, sodass von Seiten des Bezirkskurskartenverantwortlichen keine Möglichkeit mehr besteht den Platz anderwärtig zu vergeben. Ein kurzer Anruf bei BFKSTV Neuner würde die Angelegenheit meist recht einfach klären. Aber leider passiert es immer wieder, dass angemeldete Kameraden nicht zu den Kursen und Lehrgängen erscheinen.

BFKSTV Neuner dankt AK Wegscheider als Verantwortlichen für die Ausbildung auf Bezirksebene. AK Wegscheider organisiert zweimal jährlich einen Bezirksgrundlehrgang und kann dabei auf zahlreiche Bezirksausbildner und Helfer zurückgreifen. BFKSTV Neuner zeigt sich erfreut, dass das Niveau der Teilnehmer bei den Bezirksgrundlehrgängen sehr gestiegen ist. Das ist sicher auch auf die verbesserte Ortsausbildung und die gemeinsamen Ausbildungen auf Abschnittsebene zurückzuführen. Ebenso fallen die Aus- und Weiterbildungsschwerpunkte des Bezirkes in die Zuständigkeit von AK Wegscheider. Auch hier bemüht sich AK Wegscheider gemeinsam mit dem Bezirksausschuss ein interessantes Programm anzubieten.

BFKSTV Neuner blickt auf die seit 2012 erarbeitete Änderung bei der Leistungsprüfung „Technische Hilfeleistung NEU“ zurück. Mit diesen Änderungen ist es nun auch Feuerwehren möglich diese Leistungsprüfung zu absolvieren die über keine hydraulischen Rettungsgeräte verfügen. BFKSTV Neuner dankt besonders Gerd Nagiller für die Arbeit und ebenso seinem Team das aus Mitgliedern der Feuerwehren Zirl, Götzens, Scharnitz, Seefeld und Leutasch bestand. Es eine praxisnahe und praktikable Leistungsprüfung entstanden.

BFKSTV Neuner dankt für die gute Zusammenarbeit mit den Mitarbeitern der LFS, den Kameraden in den Feuerwehren und den Kurskartenbearbeitern in den Ortsfeuerwehren.

Bericht des Bezirksfeuerwehrinspektors BFI Michael Neuner

BFI Neuner begrüßt den Bezirksfeuerwehrtag und die erschienenen Ehrengäste. BFI Neuner bringt eine Vorschau, welche Änderungen 2015 auf die Feuerwehren zukommen werden.

BFI Neuner berichtet über ein neues „Feuerwehrportal“. Über Initiative von OBI Gerhard Stauder von der Feuerwehr Volders wird das bestehende Portal überarbeitet und erweitert. Im neu gestalteten Portal sollen dann für die Feuerwehren die Ressourcen, die Einsätze und die Qualifikationen ersichtlich sein. Gleichzeitig bietet das Portal dann die Möglichkeit, selber Einsätze zu erfassen und auch abzuschließen. Somit würden dann die Funksprüche mit der Bitte um ein Einsatzfax wegfallen und die Tätigkeit ist trotzdem in der Leitstelle Tirol dokumentiert.

Als nächsten Punkt führt BFI Neuner die Umstellung der Änderungen in der Pagermatrix und Ausrückeorder vor. Unter dem Schlagwort FACT wird künftig jeder Kommandant oder Stellvertreter die Änderungen in diesen beiden Unterlagen selber erfassen können. Diese Änderungen werden dann digital an den zuständigen BFI übermittelt und wenn er sein OK gegeben hat, ist die Änderung sofort wirksam und in der Leitstelle Tirol hinterlegt. Zusätzlich bekommen die Kommandanten immer eine Information, wenn sich der Bearbeitungsstatus eines Auftrages verändert hat. Das Programm FACT wird demnächst in einzelnen Veranstaltungen präsentiert und geschult werden.

Dieses Programm bietet erstmals auch die Möglichkeit, digital die Sonderalarmpläne oder die Gebietsabtretungen etc. einzusehen. Somit kann jede Feuerwehr die Regelungen und Vereinbarungen über ihr eigenes Einsatzgebiet abfragen und ändern.

BFI Neuner nimmt Stellung zum „Bezirksführungsstab (BFÜST)“. BFI Neuner bittet interessierte Kameraden sich bei BFK Kircher oder BFI Neuner zu melden. Für die Besetzung der einzelnen Sachgebiete im BFÜST werden noch Kameraden gesucht.

BFI Neuner berichtet, dass an das Landesfeuerwehrenspektorat ein Schreiben der Innung der Rauchfänger gerichtet wurde. Darin wurde mitgeteilt, dass die Feuerwehren keine Feuerlöscherüberprüfungen mehr machen sollen. Eine Prüfung durch die Bundeswettbewerbsbehörde hat ergeben, dass diese Vorgehensweise als „unerlaubter Wettbewerb“ einzustufen ist. BFI Neuner bittet um besondere Vorsicht bei derartigen Veranstaltungen und empfiehlt, diese Überprüfungen durch autorisierte Fachunternehmen durchführen zu lassen.

BFI Neuner verteidigt die Vorgehensweise der LFS in Sachen Fahrzeugabnahmen. Die aufgezeigten Mängel sind entgegen den Vereinbarungen durch die Feuerwehren selber beauftragt worden. BFI Neuner überbringt die Bitte von LFI Gruber, sich an die geltenden Richtlinien und Vereinbarungen aus dem Jahre 2006 zu halten.

BFI Neuner berichtet über eine Brandschadenshöhe im Bezirk zum abgelaufenen Jahr von knapp 2,8 Mio. Euro. Der größte Schaden ist beim Großbrand M-Preis in Völs entstanden. Die beim Neubau getroffenen Brandsicherheitsvorkehrungen haben den Betrieb vor einem neuerlichen Großschaden bewahrt.

BFI Neuner berichtet über eine Gesamtsumme an Subventionen von 1,4 Mio. Euro aus den diversen Töpfen. In diesem Zusammenhang spricht BFI Neuner seinen Dank an LR Tratter, allen Bürgermeistern und Bürgermeisterinnen und sonstigen Verantwortlichen aus. In Zeiten immer leerer werdenden Kassen stellt diese Summe einen gewaltigen Beitrag dar. BFI Neuner versichert, dass die zur Verfügung gestellten Mittel gewissenhaft und sorgsam eingesetzt werden.

BFI Neuner dankt der Tiroler Landesregierung, dem Landesfeuerwehrenspektorat, der Bezirkshauptmannschaft, den Bürgermeisterinnen und Bürgermeistern, den Kommandanten und vor allem den Feuerwehrmitgliedern für die gute Zusammenarbeit und die große Kameradschaft. Auch den Kameraden des Bezirksausschusses spricht BFI Neuner seinen Dank aus.

BFI Neuner wünscht ein unfallfreies Jahr 2015 und schließt seinen Bericht mit einem „Gut Heil“.

Bericht des Bezirkskassiers, BV Alfred Harb und der Kassaprüfer

BKA BV Alfred Harb legt der Vollversammlung den Jahresbericht vor. Er verliest die Einnahmen und Ausgaben aus der Bezirkskasse.



Geschäftsergebnis Bezirkskasse

<i>Einnahmen</i>	<i>153.703,67</i>
<i>Ausgaben</i>	<i>142.219,82</i>
<i>Differenz</i>	<i>+ 11.483,85</i>

Einen weiteren Punkt stellt der Roman-Scheran-Fond dar. Auch hier werden die Einnahmen und Ausgaben verlesen.



Roman Scheran Unterstützungsfonds

<i>Kassastand 31.12.2013</i>	<i>161.097,38</i>
<i>Spenden der Feuerwehren</i>	<i>14.584,13</i>
<i>sonstige Einnahmen</i>	<i>922,09</i>
<i>Unterstützungsauszahlungen</i>	<i>7.000,00</i>
<i>sonstige Ausgaben</i>	<i>194,43</i>
<i>Kassastand 31.12.2014</i>	<i>169.409,17</i>

BKA Harb bedankt sich bei allen Kameraden und bei den Kassaprüfern für die Unterstützung im vergangenen Jahr und schließt mit einem „Gut Heil“.

Bericht der Kassaprüfer

BFK Kircher erklärt, dass HBI Siegel als Kassaprüfer ausscheidet, da er als amtierender Abschnittskommandant selbst Mitglied im Bezirksfeuerwehrausschuss geworden ist. BFK Kircher dankt ABI Siegel für seine Tätigkeit als Kassaprüfer. Da ABI Siegel erst gegen Ende des Jahres 2014 zum AK gewählt wurde, konnte er das Rechnungsjahr 2014 überprüfen. Diese Vorgehensweise wurde mit dem LFV Tirol abgestimmt und für in Ordnung befunden.

OBI Thomas Reiner verliest den Prüfungsbericht der Kontrollen, die er und ABI Ing. Robert Siegel durchgeführt haben. Alle Belege und Buchungen sind von BFK Kircher gegengezeichnet und sind stimmig. Das gesamte Kapital ist auf den Sparkonten vorhanden und die Kassaführung ist äußerst professionell und sauber dokumentiert. Die Kassaprüfer empfehlen daher der Vollversammlung dem Bezirkskassiers und dem gesamten Bezirkskommandos die Entlastung auszusprechen.

Auf Grund dieser Empfehlung bittet BFK Kircher die Vollversammlung um Abstimmung per Handzeichen.

Entlastung des Kassiers und des Vorstandes

Die Vollversammlung stimmt über die Entlastung des Bezirkskassiers und des Bezirkskommandos ab. Die Entlastung wurde einstimmig ausgesprochen.

7.) Wahl eines Kassaprüfers

BFK Kircher berichtet, dass sich aus mehreren geführten Gesprächen HBI Martin Appler, Kommandant der Feuerwehr Thaur, für diese Funktion zur Verfügung stellen würde.

BFK Kircher fragt die Vollversammlung ob weitere Vorschläge für die Funktion des Kassaprüfers eingebracht werden möchten. Da keine weiteren Kandidaten genannt werden, bittet BFK Kircher um Abstimmung per Akklamation.

Die Vollversammlung wählt HBI Martin Appler einstimmig (1 Enthaltung – HBI Martin Appler) zum Kassaprüfer.

BFK Kircher dankt HBI Appler für die Bereitschaft und gratuliert zu seiner Wahl. Als zweiter Kassaprüfer bleibt OBI Thomas Reiner in seiner Funktion bestehen.

8.) Ehrungen

Nach einer kurzen Pause, bittet BFK Kircher die Teilnehmer wieder Platz zu nehmen und der zweite Teil des Bezirksfeuerwehrtages wird mit einem weiteren Musikstück der Jugendmusik mit Theresa von der Feuerwehr Natters und Andre und Fabian von der Feuerwehr Absam begonnen.

Bevor jetzt die Ehrengäste zu Wort kommen wird dem BFK a.D. und jetzigen **LFK LBD Ing Peter Hölzl** eine Urkunde zur Ernennung als **Ehrenmitglied des Bezirksfeuerwehrverbandes Innsbruck-Land** überreicht. BFK Kircher umreißt in kurzen Worten den Werdegang und die Karriere von LBD Hölzl.

Unter großem Applaus überreicht der gesamte Bezirksausschuss die Ehrenurkunde. BFK Kircher verliest den Urkundentext. Sichtlich gerührt nimmt LBD Hölzl die Ehrung entgegen.



Foto: Manuel Würtenberger

9.) Übergabe der Bezirksfahne

BFK Kircher bittet die Fahnenabordnung des Abschnittes Telfs nach vorne zu kommen und die Bezirksfahne für das kommende Jahr vom Abschnitt Stubaital zu übernehmen.

Dazu bittet BFK Kircher sich von den Plätzen zu erheben.

BFK Kircher dankt den Verantwortlichen aus dem Abschnitt Stubaital für die verlässliche und würdige Betreuung der Bezirksfahne.



10.) Ansprachen

Landesfeuerwehrkommandant, LBD Ing. Peter Hölzl

LFK Hölzl begrüßt den hohen Bezirksfeuerwehrtag auf das Herzlichste, dankt für die Einladung und überbringt die besten Grüße des Landesfeuerwehrverbandes Tirol. LFK Hölzl entschuldigt LFI DI Alfons Gruber, der beim zeitgleich abgeführten Bezirksfeuerwehrtag in Prägraten anwesend ist.

LFK Hölzl bedankt sich für die ihm zuerteilte Ehrung über die er sich sehr freut. Die Ehrung stellt für ihn eine besondere Überraschung dar, da er nicht mit solch einer hohen Auszeichnung gerechnet hat.

LFK Hölzl bedankt sich in diesem Zusammenhang auch bei allen Bezirksausschussmitgliedern, die in den vergangenen 9 Jahren mit ihm sehr gut zusammen- und mitgearbeitet haben.

LFK Hölzl lobt die Arbeit des Bezirksverbandes Innsbruck-Land und betont, dass die Entwicklung der Bezirksverbände ein notwendiger Schritt in die richtige Richtung ist. Die Leistungsübersicht in Bild, Ton und Schrift umreißt das große Aufgabengebiet in dem die verschiedenen Mitglieder ihren Dienst verrichten und tätig sind.

LFK Hölzl betont, dass Aus- und Weiterbildung auch in Feuerwehrcreisen sehr wichtig ist. In diesem Zusammenhang lobt LFK Hölzl die Landesfeuerweherschule und dankt für deren Tätigkeiten. LFK Hölzl erklärt aber auch, dass es der Verdienst jedes einzelnen ist, dass die LFS in Telfs eine derart gute Auslastung hat. Es zeigt auch, dass die Bereitschaft der Mitglieder sich weiterzubilden extrem hoch ist. LFK Hölzl nennt einige Neuerungen die im letzten Jahr an der LFS umgesetzt wurden. Zum Beispiel wurde die technische Ausbildung grundlegend geändert und den neuen Anforderungen angepasst. Weiters wurden erste Schritte in Richtung „Führungsausbildung“ gesetzt. Diese wird in den kommenden Jahren etabliert und stellt dann ein wichtiges Standbein jeder Führungsfunktion dar. Die LFS und der LFV-Tirol haben die Aufgabe ihre Kompetenz im Bereich Tunnel österreichweit einzubringen.

Auch für den Bereich Flugdienst kommt ein sehr großer Teil der Ideen und Entwicklungen aus dem LFV-Tirol. Das Bestreben des LFV ist es, auch in diesem Bereich die Vorreiterrolle in Österreich inne zu haben.

LFK Hölzl nimmt Bezug auf die Einführung der Feuerwehr-Card. Ebenso nennt LFK Hölzl die Erarbeitung verschiedener „Dienstanweisungen“ als Meilenstein in der Entwicklung des LFV-Tirols. LFK Hölzl bricht eine Lanze für die neue Dienstbekleidung. LFK Hölzl betont, dass es zur Ausführung der neuen Dienstbekleidung derzeit noch keinen Beschluss gibt und räumt damit mit einem kursierenden Gerücht ein für alle Mal auf. LFK Hölzl betont, dass nach der Umstellung auf die neue Einsatz- und Schutzbekleidung die neue Dienstbekleidung eine sinnvolle Ergänzung und ein notwendiger Schritt ist. LFK Hölzl betont, dass die Ausstattung mit der neuen Dienstbekleidung jeder Feuerwehr vorbehalten bleibt, und nicht „von oben herab vorgeschrieben“ werden wird.

LFK Hölzl dankt jedem Einzelnen, der bei der ersten bundesweiten Katastrophenübung dabei gewesen ist. Auch in diesem Bereich haben die Tiroler Teilnehmer gezeigt, dass in allen Belangen auf sie Verlass ist und sie ihren Mann / ihre Frau stellen. Der Einsatz und das Engagement der Tiroler und Tirolerinnen sind bei den Entscheidungsträgern bleibend in Erinnerung geblieben.

LFK Hölzl schließt mit einem „Gut Heil“ und dankt allen für die Teilnahme und Unterstützungen in allen Belangen der Feuerwehr.

Bezirkshauptmann, HR Dr. Herbert Hauser

BH Dr. Hauser begrüßt die gesamte Vollversammlung auf das Herzlichste. BH Dr. Hauser stellt fest, dass trotz der letztjährigen Neuwahl fast keine Änderungen im Bezirksverband Innsbruck-Land feststellbar sind. Es ist nahtlos übergegangen und es wird weiterhin großartig und engagiert Arbeit geleistet.

BH Dr. Hauser erklärt, dass die Verhaltensforschung immer wieder aufzeigt, dass nicht Geld die Motivation steigert, sondern Lob und Anerkennung. Daher nutzt BH Dr. Hauser die Gelegenheit allen Feuerwehrfrauen und –männern von Herzen für ihre stete Einsatzbereitschaft zu danken. Anhand des Beispiels „Waldbrand Absam“ erklärt BH Dr. Hauser, dass die Arbeit der Feuerwehren im Bezirk und auch des Bezirksverbandes als Beispiel in vielen Belangen herangezogen wird.

BH Dr. Hauser gratuliert allen Anwesenden zum gezeigten Engagement und zur Einstellung zur Feuerwehr. Abschließend wünscht BH Dr. Hauser noch einen schönen und interessanten Bezirksfeuerwehrtag und bittet um die volle Unterstützung bei den kommenden Neuerungen und Aufgaben.

Gemeindeverbands-Vizepräsident, Landtagsabgeordneter Rudolf Nagl

LA Nagl begrüßt alle Kameradinnen und Kameraden dieser Veranstaltung auf das Herzlichste. Auf Grund der fortgeschrittenen Zeit verspricht LA Nagl, dass seine Ausführungen sehr kurz ausfallen werden.

Im Namen des Tiroler Gemeindeverbandes dankt LA Nagl für die Einsatzbereitschaft aller Feuerwehren. Nur so ist es möglich die geforderten Hilfestellungen der Bevölkerung bieten zu können.

LA Nagl wünscht dem Bezirksfeuerwehrtag noch einen guten Verlauf und schließt mit einem „Gut Heil“.

Landesrat, Mag. Johannes Tratter

LR Mag. Tratter begrüßt alle erschienen Ehrengäste und alle Kameradinnen und Kameraden auf das Herzlichste. LR Mag. Tratter spricht BFK Kircher und seinem Team ein großes Lob zur straffen und kurzweiligen Organisation dieses Bezirksfeuerwehrtages aus.

LR Mag. Tratter gratuliert LFK Hölzl zur hohen Auszeichnung.

LR Mag. Tratter dankt allen Mitgliedern für die stete Einsatzbereitschaft und den Willen, anderen zu helfen. LR Mag. Tratter nimmt kurz Stellung zu den Anschaffungen in den Feuerwehren. Als Gemeindefereferent trifft die Finanzierung auch seine Zuständigkeit, daher kennt er die derzeitige schwierige Situation der Gemeinden. Die Bemühungen der Bürgermeister Einsparungen zu lukrieren tragen immer Früchte und werden entsprechend honoriert.

LR Mag. Tratter nimmt Stellung zu verschiedenen Aussagen die heute schon gefallen sind und betont, dass sich auch die politische Seite sehr bewusst ist, welchen Stellenwert die Feuerwehren haben. Die Zusammenarbeit zwischen den Feuerwehren wird immer wichtiger. Einen Waldbrand in der Größe wie er in Absam zu bewältigen war, wird eine einzelne Feuerwehr nie schaffen. Dieser Umstand ist allen bekannt. Auch in Sachen Ausrüstung wird das „Gemeinsam“ immer wichtiger. Nur dann ist die Sicherheit jeder einzelnen Einsatzkraft auch künftig zu finanzieren.

11.) Grußworte der Ehrengäste

Tiroler Versicherung

RD Armin Singer begrüßt die Anwesenden, überbringt die Grüße der Tiroler Versicherung und dankt für die Einladung zum Bezirksfeuerwehrtag. RD Singer erklärt, dass die Tiroler Versicherung immer sehr gerne Vertreter zu den diversen Feuerwehrveranstaltungen entsendet, da es eine gute Plattform darstellt, den großen Dank der Versicherer zu überbringen.

RD Singer erklärt, dass speziell die Tiroler Versicherung die Arbeit der Tiroler Feuerwehren zu schätzen weiß. Der gezeigte Jahresbericht stellt einen guten Überblick über die vielfältigen Aufgaben der Feuerwehren dar.

RD Singer befürchtet, dass auf Grund der Korrespondenz der Wettbewerbsbehörde in Sachen „Feuerlöscherüberprüfungen“ es künftig viel weniger einsatzbereite Feuerlöscher geben wird. Daher ist es auch im Sinne der Versicherer, dass hier schnell eine zufriedenstellende Lösung vorgelegt werden kann.

RD Singer erklärt, dass sich die Tiroler Versicherung an den Kosten für eine Musikgruppe anlässlich einer Feuerwehrjugendveranstaltung ordentlich beteiligen würde.

RD Singer wünscht den Feuerwehrmitgliedern, dass sie auch 2015 immer gut und wohlbehalten von den Einsätzen, Übungen und sonstigen Tätigkeiten wieder nach Hause kommen und verabschiedet sich mit einem „Gut Heil“.

Vertreter der befreundeten Blaulichtorganisationen

Obstl. Gerhard Niederwieser begrüßt die Anwesenden des hohen Bezirksfeuerwehrtages. Obstl. Niederwieser dankt im Namen des gesamten Polizeikörpers für die sehr gute und kameradschaftliche Zusammenarbeit.

Obstl. Niederwieser nimmt Bezug auf die kommenden Veranstaltungen „G7-Treffen“ und „Bilderbergtreffen“ und bittet jetzt schon um Verständnis für die notwendigen Sicherheits- und Kontrollmaßnahmen. Obstl. Niederwieser gratuliert LFK Hölzl zur Auszeichnung und schließt mit einem „Gut Heil“.

12.) Behandlung der eingebrachten Anträge

BFK Kircher erklärt, dass bis zum vereinbarten Termin keine Anträge eingebracht wurden. Somit ist dieser Punkt bereits erledigt.

13.) Allfälliges

HBI Martin Appler dankt für die einstimmige Wahl zum Kassaprüfer des Bezirksverbandes und erklärt, dass er die Wahl selbstverständlich annimmt.

BGM Peter Daum, Gemeinde Oberhofen fragt nach ob die Farbe schwarz bei der neuen Dienstbekleidung nochmal überdacht werden kann. BFK Kircher dankt BGM Daum für die Wortmeldung, bittet aber gleichzeitig in dieser Angelegenheit in diesem Gremium nicht länger zu diskutieren. Allfällige Fragen sind bitte an den LFV-Tirol zu stellen. BFK Kircher nutzt aber noch die Gelegenheit den Mitgliedern, die in der Arbeitsgruppe Uniformierung enormen Einsatz gezeigt haben, zu danken. BFK Kircher dankt allen die an der Diskussion sachlich und emotionslos mitgewirkt haben. In anderen Bezirken hat das ganz anders ausgesehen.

LFK Hölzl erklärt das zustande kommen der Farbe „schwarz“. Er bittet, die kommende Entscheidung mitzutragen und betont nochmal, dass derzeit noch nichts festgeschrieben ist.

BFK Kircher bittet den Abschnittskommandanten a.D., ABI Walter Rangger auf die Bühne. ABI Rangger konnte 2014 den 80. Geburtstag feiern. Leider war es ABI Rangger nicht möglich, die Gratulationen des Bezirksverbandes entgegen zu nehmen. Daher wird das heute nachgeholt und auch das Geschenk des Bezirksverbandes überreicht.



14.) **Schlusswort des Bezirks-Feuerwehrkommandanten**

BFK Kircher dankt dem gesamten Bezirksfeuerwehrverband für die kameradschaftliche und freundschaftliche Zusammenarbeit über das ganze Jahr. Alle Themen konnten in einem sehr offenen Gesprächsklima angesprochen und bearbeitet werden. Das zeichnet den Ausschuss aus und soll so weiter erhalten bleiben.

BFK Kircher wünscht sich ein wenig mehr an Fingerspitzengefühl und Gespür bei kommenden Anschaffungen von Fahrzeugen. Dann werden die Abnahmen an der LFS auch mit weniger Problemen von Statten gehen.

Weiters bittet BFK Kircher, den Level bei den Tätigkeiten weiterhin auf solchem Niveau zu halten. Es muss nicht immer mehr werden – aber Stillstand wäre ein Rückschritt, und das darf uns im Sinne der Sicherheit nicht passieren. In diesem Zusammenhang ruft BFK Kircher auch unser Leitbild in Erinnerung und bittet dies zu leben. Hier wäre das Schlagwort der „Toleranz“ besonders hervorzuheben.

BFK Kircher wünscht sich viele ausgeglichene Feuerwehrmitglieder denen es gelingt, Familie, Arbeitsleben, Freizeit und Feuerwehr unter einen Hut zu bringen.

Er dankt dem Bezirksausschuss und allen Mitarbeitern in den Sachgebieten für die gute und konstruktive Zusammenarbeit, der Gemeinde Oberperfuss, der Musikkapelle Oberperfuss und der Feuerwehr Oberperfuss für die Ausrichtung des 133. Bezirksfeuerwehrtages.

Er wünscht allen eine gute und unfallfreie Heimfahrt und freut sich auf den 134. Bezirksfeuerwehrtag 2016 in Zirl.

BV Thomas Rainer
(Bezirks-Schriftführer)

OBR Reinhard Kircher
(Bezirks-Kommandant)

Bildnachweis erste und letzte Seite: Daniel Liebl, Thomas Tanzer, Manuel Würtenberger, Reinhard Kircher, Thomas Hagele, Manfred Hassl, Martin Hellbert, Graf Media, Feuerwehr Völs.

